



GEMEINDE VILLMERGEN

Einwohner- und Ortsbürgergemeinde



Hochwasserrückhaltebauwerk Drachtenloch

Rechenschaftsberichte und Rechnungen 2004

INHALTSVERZEICHNIS

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandenliste.....	1
Auflagebestimmungen.....	2
Rechenschaftsbericht und Vorlagen	3
Erläuterungen zu den Rechnungen	51
Laufende Rechnung	66
Investitionsrechnung	70
Bestandesrechnung.....	76
Rechnungsergebnisse.....	80
Bericht der Finanzkommission	85

Ortsbürgergemeindeversammlung

Traktandenliste.....	86
Auflagebestimmungen.....	87
Rechenschaftsbericht und Vorlagen	88
Erläuterungen zu den Rechnungen	97
Laufende Rechnung	99
Bestandesrechnung.....	101
Bericht der Finanzkommission	102

EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Freitag, 17. Juni 2005, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle "Dorf"

Traktanden

1. Protokoll
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2004
3. Rechnungsablage 2004
4. Festsetzung der Jahresbesoldung der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2006/09
5. Erteilung eines Verhandlungsmandats für die Vorbereitung eines Zusammenschlusses der Gemeinden Hilfikon und Villmergen sowie Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 45'000.-- als Anteil an die Projektkosten
6. Erschliessungsfinanzierung / Erlass eines Strassenreglements
7. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
 - 7.1 Masoud, Nejma, geb. 1948, syrische Staatsangehörige;
 - 7.2 Krasniqi, Mirjete, geb. 1985, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige;
 - 7.3 Galic, Dobrica, geb. 1988, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger;alle wohnhaft in Villmergen
8. Verschiedenes

Auflage:

Für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liegen vom 3. Juni 2005 bis 17. Juni 2005 während der ordentlichen Bürostunden zur Einsichtnahme auf:

In der Finanzverwaltung:

Sämtliche Verwaltungsrechnungen für das Jahr 2004. **Der detaillierte Rechnungsauszug wurde aus Kostengründen nicht abgedruckt. Bei Bedarf kann eine Kopie bei der Finanzverwaltung (Tel. 056 619 59 60) bestellt werden.**

In der Gemeindekanzlei:

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2004.

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATS

Traktandum 1

Protokoll

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2004 wird zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2004

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

Rechnungsgemeindeversammlung vom 4. Juni 2004 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'167; anwesend waren 126 oder 4%

- Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes über das Jahr 2003
- Rechnungsablage 2003 und Genehmigung der Kreditabrechnungen
 - Erneuerung der Grundbuchvermessung
 - Erweiterung Kindergarten Bündten
 - Erweiterung Schulanlage Dorf
- Bewilligung eines Rahmenkredites von brutto Fr. 420'000.--, inkl. MwSt., als Anteil der Gemeinde Villmergen für die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF) für die Feuerwehr Rietenberg
- Sportzentrum Niedermatten, Wohlen / Beteiligung an der Genossenschaft "Athleticum Niedermatten" mit Fr. 50'000.--

- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 330'000.-- (ohne MwSt.) für die abwassertechnische Sanierung der Liegenschaften Unterzelgstrasse 25 sowie 28 bis 40
- Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
 - Zaccagnino, Stefania, geb. 1986, italienische Staatsangehörige;
 - Koci-Jakupi, Malik und Lindita, geb. 1970 bzw. 1974, mit dem unmündigen Kind Edon, geb. 1998, mazedonische Staatsangehörige;
 - Petrusic-Poznan, Goran und Sladjana, geb. 1968 bzw. 1970, mit den unmündigen Kindern Luka, geb. 1995, und Nina, geb. 2000, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige;
 alle wohnhaft in Villmergen

Budgetgemeindeversammlung vom 26. November 2004 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'236; anwesend waren 156 oder 4,8%

- Voranschlag 2005 mit einem Steuerfuss von 95%
- Allgemeine Nutzungsplanung / Teiländerung Bauzonenplan im Bereich Dam-bach AG, Mühlenwerke, Bahnhofstrasse/Mühlenstrasse
- Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes für
 - Adhiambo, Lilian, geb. 1980, kenianische Staatsangehörige;
 - Jordanov-Grgetic, Dusko, geb. 1967, mazedonischer Staatsangehöriger, und Jordanov-Grgetic, Branka, geb. 1963, mit den unmündigen Kindern Grgetic, Lana Rebeka, geb. 1987, und Jordanov, Simon, geb. 1993, alle kroatische Staatsangehörige;
 - Larbi Boumaza-Atoui, Tewfik und Laeila, geb. 1963 bzw. 1971, mit den unmündigen Kindern Linda, geb. 1993, und Rafik, geb. 2004, algerische Staatsangehörige;
 alle wohnhaft in Villmergen

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an 51 Sitzungen 2'018 Sachgeschäfte (Vorjahr 2'070). Zusätzlich waren zahlreiche ausserordentliche Sitzungen, Besprechungen sowie Augenscheine erforderlich.

Verträge

Der Gemeinderat schloss u. a. folgende Verträge ab:

- Fussweg Dorfmattestrasse-Krebsbach / Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit Peter Meyer-Mäder, Villmergen, über die Fusswegverlegung an die Grenze der Parzelle 3488.

- Luegetenstrasse im Bereich Schützenhaus / Kaufverträge mit Parzellierung und Vereinigungen zwischen der Wey Elementbau AG, Villmergen, als Verkäuferin, und der Einwohnergemeinde Villmergen, als Käuferin, für die Verbesserung der Strassenverhältnisse im Einmündungsbereich zwischen den Parzellen 3728 (Wey Elementbau AG) und 4330 (Benkler AG) im Hinblick auf zukünftige Ueberbauungen.
- Himmelrychstrasse / Abtretungsvertrag mit Flächenberichtigung sowie mit Parzellierung und Vereinigung zwischen den Erben des Ernst Dambach, Villmergen, und der Einwohnergemeinde für die Verbreiterung der Himmelrychstrasse ab Einmündung Büttikerstrasse bis Liegenschaft Walter Furter.
- Baulandparzellen Oberzelg / Kaufverträge zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen, als Verkäuferin, und Leo Hufschmid, Niederwil, als Käufer der Parzellen 4564, 4566 und 4568.
- Ehemaliges Bahngleise entlang der Hilfikerstrasse / Abtretungsvertrag mit Parzellierungen und Vereinigungen zwischen der BDWM Transport AG, Bremgarten, der Einwohnergemeinde Villmergen und dem Staat Aargau.
- Radweg Hilfikerstrasse / Abtretungsvertrag zwischen der BDWM Transport AG, Bremgarten, als Abtreterin, und der Einwohnergemeinde Villmergen, als Uebernehmerin.

Gemeindepersonal

Einwohnerdienste

Im Rahmen der Regionalisierung der Schweizerischen Zivilstandsämter wurde das Zivilstandsamt Villmergen am 15. Januar aufgehoben und in das Regionale Zivilstandsamt Wohlen integriert.

Am 13. April 2004 übernahm Stefanie Forlin, Oberlunkhofen, bei den Einwohnerdiensten (Gemeindekanzlei, Einwohnerkontrolle und Empfang) als kaufmännische Mitarbeiterin das Arbeitsgebiet von Colette Plank-Schmid.

Romina Pernhardt beendete ihre dreijährige Lehre als kaufmännische Angestellte mit Berufsmatura am 12. August mit Erfolg. Sie durfte danach am neu geschaffenen Empfangsschalter ihre erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen und erste wertvolle Berufserfahrung sammeln.

Fabienne Schmidli, Villmergen, begann am 8. August mit ihrer Ausbildung zur Kauffrau.

Steueramt

Hans Durrer, Rothrist, begann am 1. Januar mit seiner Tätigkeit als Mitarbeiter des Gemeindesteueramts. Er ersetzte Tatiana Camuso Quiles, Sarmenstorf.

Daniel Hürzeler, Uerkheim, beendete nach dreijähriger Amtsdauer (zuerst als Steueramtsvorsteher-Stellvertreter, dann als Steueramtsvorsteher) am 30. Juni seine Tätigkeit als Steueramtsvorsteher, um in der Gemeindeverwaltung Oftringen - in der Nähe seines Wohnorts - den Posten als Stellvertreter des Steueramtsvorstehers anzutreten. Daniel Siegrist, Fahrwangen, vorher Steueramtsvorsteher in Neuenhof, trat die Amtsnachfolge an und fand so ebenfalls einen seinem Wohnort nahe gelegenen Arbeitsort.

bfu-Sicherheitsdelegierter und Beauftragter für Arbeitssicherheit

Chefhauswart Niklaus Meyer übernahm Ende Juni im Nebenamt die Aufgaben als bfu-Sicherheitsdelegierter und Beauftragter für Arbeitssicherheit in den Gemeindebetrieben. Das Gemeindeforstamt und die Gemeindewerke behielten aber ihre eigenen Betriebssicherheitslösungen.

Gemeindekanzlei	2004	2003
- Reisepapiere		
Identitätskartenanträge	598	408
Passgesuche	435	360
- Kanzleigebühren	Fr. 131'895.65	Fr. 131'805.60
- Inventare		
Steuerinventare		
- vereinfachte	19	33
- vollständige	4	6
öffentliche Inventare	1	0
inventuramtliche Erklärungen	4	4

Fahrzeuge (Stand 30.9.2004)	2004	2003
Personenwagen	2'636	2'611
Uebrige Personentransportfahrzeuge	3	3
Leichte Nutzfahrzeuge	241	238
Schwere Nutzfahrzeuge	65	66
Uebrige Nutzfahrzeuge	7	6
Arbeitsmotorwagen	24	23
Motorräder	340	353
Kleinmotorräder	36	35
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	73	72
Anhänger	260	259

Gebäude für 1,4 Milliarden Franken

Gebäude	2004	2003
Versicherte Gebäude	2'061	2'039
Gesamtversicherungswert	1'410'971'000	1'394'313'000

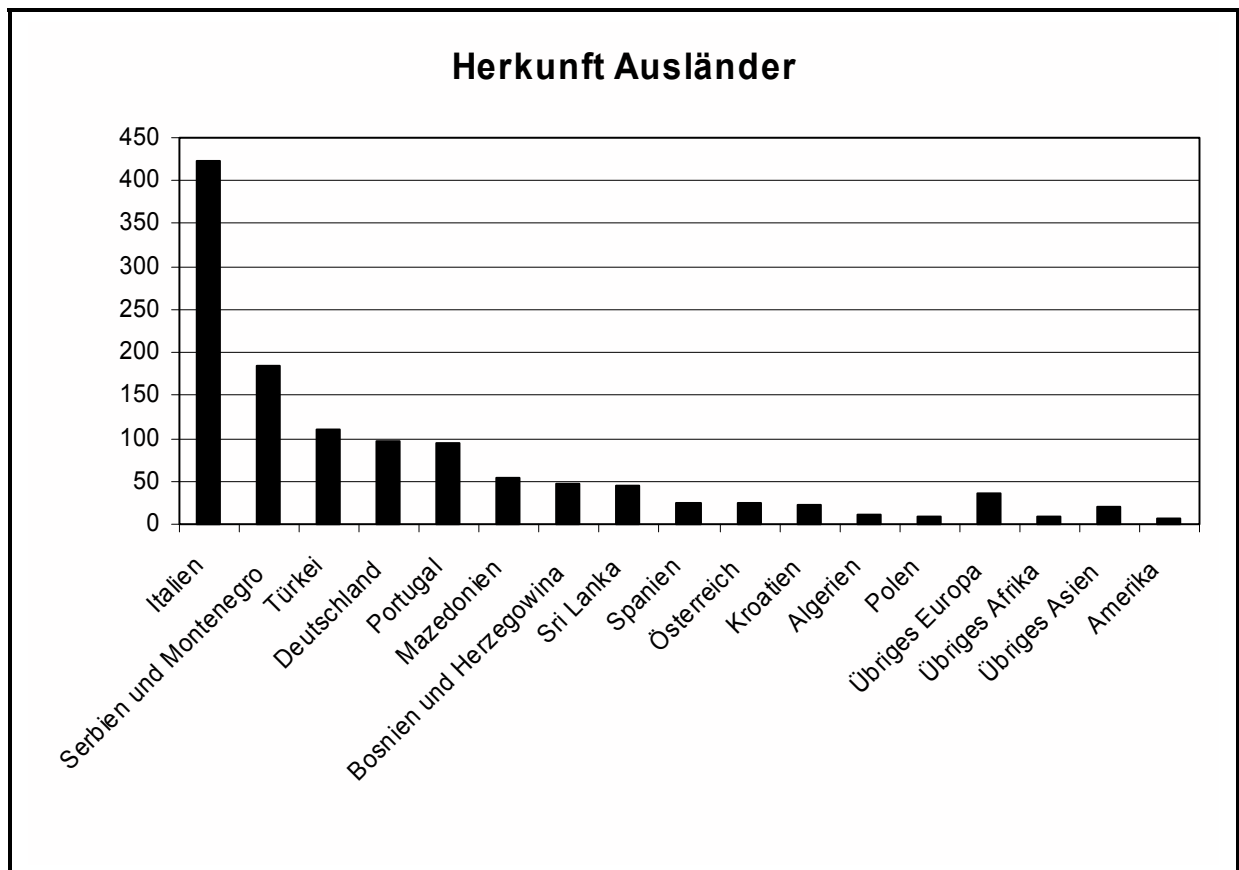
Regionales Zivilstandsamt

	2004	2003
Geburten in der Gemeinde	0	0
Trauungen Einwohner	24	-
Trauungszeremonien in Villmergen	3	29
Todesfälle Einwohner	38	48

Das Zivilstandsamt wurde Anfang 2004 regionalisiert.

Einwohnerkontrolle

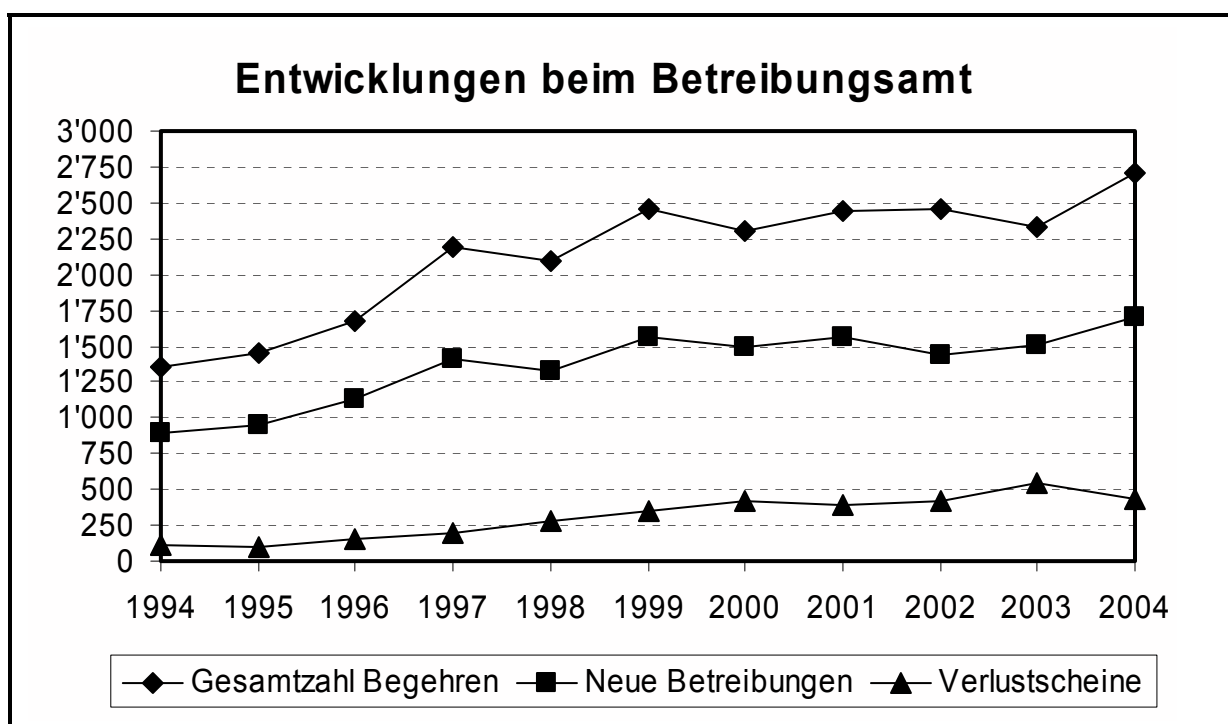
Einwohnerzahlen	1994	2000	2001	2002	2003	2004
Schweizer	3'823	4'038	4'060	4'051	4'021	4'066
Ausländer	967	1'051	1'064	1'107	1'161	1'224
Total	4'790	5'089	5'124	5'158	5'182	5'290



Betreibungsamt

	2004	2003
Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	2'705	2'336
<u>Gesamtzahl neue Betreibungen:</u>	<u>1'705</u>	<u>1'502</u>
– auf Pfändung oder Konkurs	1'705	1'497
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	0	0
– auf Grundpfand	0	5
Rechtsvorschläge	169	202
Vollzogene Pfändungen	798	630
Verwertungen	745	548
<u>Verlustscheine:</u>	<u>436</u>	<u>545</u>
– aus fruchtloser Pfändung (Art. 115 SchKG)	89	96
– nach Ablauf Lohnpfändungsjahr (Art. 149 SchKG)	347	449
Pfandausfallscheine/Pfandausfallbescheinigungen	1	0
Konkursandrohungen	40	54
Rechtshilfegesuche, Berechnung Notbedarf und amtliche Feststellungen	27	25
Retentionen	0	0

Arreste	6	0
Freihandverkäufe	0	0
<u>Durchgeführte Steigerungen:</u>	<u>2</u>	<u>0</u>
– auf Sach-/Faustpfandverwertung	0	0
– auf Grundpfandverwertung	2	0
Eintragungen im Eigentumsvorbehaltsregister	4	3
Auskünfte	892	860
Gesamttotal der in Betreuung gesetzten Forderungen	5'867'603	6'436'935
Gesamttotal an Schuldnerzahlungen	945'710	794'795
Gesamttotal der ausgestellten Verlustscheine	2'228'866	1'809'112



Oeffentliche Sicherheit

Hundekontrolle

Die Gemeindekanzlei vereinnahmte für 231 (236) Hundemarken Fr. 22'110.-- (Fr. 22'675.--).

Fundbüro

10 (23) Gegenstände wurden als verloren gemeldet. Das Fundbüro nahm 9 (29) Objekte in Obhut. 9 (14) Mal konnte der Eigentümer ausfindig gemacht werden.

Regionalpolizei

Die neu gegründete Regionalpolizei Wohlen garantierte mit umfangreichen Sicherheits- und verkehrspolizeilichen Aktionen, mit Massnahmen gegen Kriminelle oder Umweltsünder, aber auch mit unverzichtbaren Unterstützungsleistungen für Behörden sowie Aemter in unserer Gemeinde während ihres ersten Dienstjahres die polizeiliche Grundversorgung. Die Regionalpolizei gewann dabei in der Dorfbevölkerung bereits Vertrauen und Anerkennung. Den Villmerger Aussenposten unterhielt die Repol im ehemaligen Raiffeisenbankgebäude an der Schulhausstrasse 7.

Verkehrsunterricht für die Kleinen

Der Verkehrserziehung wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Vor allem die Kindergartenschüler, die Erstklässler und Zweitklässler lernten, den Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam zu begegnen.



Korps der Regionalpolizei Anfang 2004

Verkehrspolizeiliche Aktionen
– Schwarzfahrer (Fahren ohne Führerausweis)
– Drink or Drive
– Schulbeginn
– LUX (Fahrzeugbeleuchtung)

Geschwindigkeitskontrollen	2004	2003
Total Kontrollen	8	8
Gemessene Fahrzeuge	1'927	1'818
Total Anzeigen		
– nach Ordnungsbussengesetz	386	404
– Verzeigungen an das Bezirksamt	6	21

Feuerwehr

Der Regionalen Feuerwehr Rietenberg gehörten 101 (98) Männer und Frauen an. Das Feuerwehrkorps - 72 (73) Personen aus Villmergen, 20 (12) aus Dintikon und 9 (13) aus Hilfikon - hatte seine Fähigkeiten in 26 (12) Ernstfalleinsätzen (inkl. Fehlalarme) unter Beweis zu stellen.

Zivilschutz

In der Regionalen Zivilschutzorganisation Wohlen und Umgebung wurden verschiedene Führungsmissstände aufgedeckt. Bei den Kommandowechseln von Hans Ceramella zu Urs Häfliger und weiter zu Hans Brugger, Kdt ad interim, musste u. a. festgestellt werden, dass die Ueberführung vom Zivilschutz 95 in den ZS XXI stark vernachlässigt worden war. Auch in der Presse wurde darüber berichtet. Der Vorstand und der seit 1. August 2004 interimistisch tätige Kommandant Hans Brugger waren mit der Problembewältigung und dem Aufbau einer Vorwärtsstrategie gleichermassen beschäftigt.

Regionaler Führungsstab

Der Regionale Führungsstab, identisch mit dem Vorstand der Regionalen Zivilschutzorganisation, ersetzt in Katastrophensituationen den bisherigen Gemeindeführungsstab.

Betriebsaufsicht

11 (14) industrielle Betriebe und 349 (340) nicht industrielle Betriebe und Geschäfte (inkl. gewerbliche Kleinbetriebe) unterstanden der Gemeindebetriebsaufsicht.

bfu Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung

Der neu gewählte bfu-Sicherheitsdelegierte Niklaus Meyer arbeitete sich in das Aufgabengebiet ein und unterstützte die Kampagne "0,5 Promille am Steuer".

Bildung

Schulanlagen

In der Aula wurden Verdunkelungsvorhänge montiert. Mit Installationen im Sammlungszimmer Physik/Chemie ermöglichte man der Lehrerschaft, den Raum auch für Vorbereitungsarbeiten zu nutzen.

In den anderen Schulanlagen waren lediglich kleine Unterhaltsarbeiten und Reparaturen erforderlich.

Schulpflege

Allgemeines

Veränderungen

Präsident Hans Amstutz, Stefan Studerus und Ruedi Thomann traten aus der Schulpflege zurück. Gabriele Schmid-Riedo vervollständigte das ab 1. Januar nur noch fünf Mitglieder umfassende Schulpflegeteam, das die einzelnen Ressorts neu festzulegen hatte.

Die Schulpflege war grossen Belastungen ausgesetzt. Sie übergab der Schulleitung deshalb einen wesentlichen Teil der personellen Verantwortung. Da aber der Schulleiter für diese zusätzliche Aufgabe nicht genügend Zeit hatte, waren auch die Aufgabengebiete von Schulleiter und Schulhausleitungen neu zu umschreiben. Mit besseren Anstellungsbedingungen für die Schulhausleitungen gelang dies auf Ende Jahr.

Kernaufgaben

Personelles

Auf den 31. Juli 2004 verliessen die Schule Villmergen:

Kindergarten:	Katrin Brauchli
Primarstufe:	Parvani Buess
Realstufe:	Roland Egloff
	Manuela Küng
	Inge Pölz
Fachlehrpersonen:	Marcel Fischer

Am 1. August 2004 traten ein:

Kindergarten:	Anita Mendler, Mundartunterricht
Primarstufe:	Toni Rütsche KKUS Anna Suter
Realstufe:	Christoph Fricker R1b Sandra Ruf R3b Sandro Tschudin/Serge Vögeli R1a
Fachlehrpersonen:	Sandra Renner

Die Lehrkräfte arbeiten gerne an der Schule Villmergen. Sie schätzen in den Schulzentren nicht nur das angenehme Klima, sondern auch den hohen Organisationsstandard. Viele Lehrerinnen und Lehrer sind deshalb seit langen Jahren im Amt. Wechsel gibt es wenige.

Organisation und Administration

Die Schulleitungskonferenz übernahm zusätzliche Verantwortung, weil die Schulpflege wegen Arbeitsüberlastung nicht mehr in der Lage war, an Schulbesuchen und Elternabenden teilzunehmen. Die Schulleitung erhielt dadurch Mehrarbeit. Zudem mussten Konzepte und Pflichtenhefte angepasst werden.

Mit einem angepassten Schulprogramm, einer neuen Informationspolitik, dem Uebertrittskonzept "Roter Faden 2" und der Qualitätsverbesserung beim Informatikunterricht erfuhr die Schulorganisation weitere Optimierungen.

Schulentwicklung

Die Schule Villmergen verabschiedete im Juni ihr erstes Leitbild. Darauf aufbauend, nahm man die mittel- und langfristige Schulplanung in Angriff. Eine Echo-gruppe begleitet die Leitbildumsetzung und sorgt dafür, dass die Schulqualität sich verbessert. Das Leitbild und sein Inhalt sollen leben.

Die Lehrpersonen werden mehr und mehr - besonders in der Unterrichtsvorbereitung - zum Zusammenwirken animiert, damit die grosse Arbeit in den Klassen zu bewältigen ist. Dies führt an der Oberstufe zu vermehrtem Fachlehrerunterricht, was nicht nur Vorteile hat. Eine Klasse erträgt nur eine kleine Anzahl Fachlehrer. Die Hauptverantwortung lastet heute noch auf den Schultern des Klassenlehrers. Er bündelt die Informationen aller an der Klasse Beteiligten und übernimmt zusammen mit den Eltern die Verantwortung für die Schüler und ihre Schullaufbahn.

Die Einführung der neuen Informatikmittel an der Oberstufe genoss besonderen Stellenwert. Martin Lang, Lehrer an der Sekundarschule, konnte als Informatik-supporter angestellt werden. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich pädagogische Umsetzung der Informatikziele. Die ersten Resultate nach intensiver interner Weiterbildung waren erfreulich.

Projekt QUES

Die Schulleitung unternahm bedeutende Anstrengungen in der Weiterbildung für ein Qualitätsmanagement, welches in das Projekt QUES des kantonalen Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) mündet. Dieses wird die Schule während gut fünf Jahren begleiten. Auch die Grundausbildung im Bereich Schulleitung wird ergänzt.

Information und Kommunikation

Die Schulleitung setzte einen neuen gemeinsamen Auftritt um. Ein frisches Logo und besondere Papierfarben machen sogleich erkenntlich, welche Schulstufe an die Öffentlichkeit tritt. Die Schulleitung versucht, mit den wieder eingeführten Besuchstagen vermehrt Eltern und Interessierten zu zeigen, wie heute Schule gegeben wird. Zeichnungs- und Werkausstellungen in der Turnhalle Hof, Themenabende, der Uebertrittsabend und der Einschulungsabend tragen dem Informationsbedürfnis der Eltern ebenfalls Rechnung. Die Rubriken unter dem Titel "Info-Schule Villmergen" im Wohler-Anzeiger - sie erscheinen dreimal jährlich auf einer Doppelseite - haben sich sehr gut entwickelt. Eine initiative Gruppe sorgt für aktuelle, sorgfältige Information. Die Homepage der Schule Villmergen ist in Arbeit.

Arbeitszeit

Schulleitung und Schulhausleitungen leisteten viele Ueberstunden. Verbesserte Anstellungsbedingungen für die Schulhausleitungen konnten aber auf Ende Jahr umgesetzt werden.

Neue Aufgaben wie Umsetzung des Gesetzes über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL), interne und externe Evaluationen, Mitarbeitergespräche, Eingliederung der Musikschule in das Konzept geleitete Schule usw. hat die Schulleitung bereits in Aussicht.

Besondere Bereiche

Blockzeiten

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderats, der Schulpflege und der Schulleitung, machte sich im September an ein Konzept zur Einführung von Blockzeiten. Sie sollen bis zum Beginn des Schuljahres 2006/2007 eingeführt werden.

Disziplinarische Massnahmen

Wie jedes Jahr, so gab es auch im 2004 Fälle von Kindern, die nicht in der öffentlichen Schule gehalten werden konnten. Zwei Kinder mussten nach langwierigen Abklärungen in Heime eingewiesen werden.

Finanzen

Die Schule ging mit den ihr anvertrauten Finanzen haushälterisch um. Mit der Finanzkontrolle, wie sie die Schulleitung nun seit zwei Jahren durchführt, ist eine effiziente und verantwortungsbewusste Verwendung gewährleistet. Die Budgetvorgaben wurden gut eingehalten.

Inspektorat

Die Zusammenarbeit Schule-Inspektorat verlief geplant und regelmässig. Alle sechs bis acht Wochen wurden Gespräche geführt und Hilfestellungen angesprochen. Das Inspektorat half bei der Klärung und Beurteilung der Situationen. Die Schulleitung hatte die Erkenntnisse anschliessend umzusetzen.

Kindergarten

Die Kinderzahlen im Kindergarten waren hoch. Sie schwankten zwischen 23 und 25 Kindern pro Abteilung und gingen so bis an die Grenzen der BKS-Richtlinien. Zurzeit geniessen 29 fremdsprachige Kinder Mundartunterricht.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit übernimmt an der Schule Villmergen eine wichtige Funktion. Priska Wyss arbeitete sich sehr gut ein. Sie nahm die Anliegen der Schülerinnen und Schüler ernst. Weil Schulleitung und Schulsozialarbeit gut vernetzt waren, entstanden nur wenige grosse Disziplinarprobleme. Vielen Schwierigkeiten war auf tiefer Stufe beizukommen. Das Zusammenwirken zwischen Schulsozialarbeit/Schulleitung und den psychologischen Diensten wie auch der Jugend- und Familienberatung war besonders erfreulich. Trotzdem: Es gab Probleme mit Jugendlichen im Dorf. Und zwar beispielsweise im Zusammenhang mit dem nächtlichen Lebenswandel, mit Drogen (hauptsächlich Alkohol und Cannabis) oder im Umgang mit Abfällen. Die Betroffenen nahmen diese Angelegenheiten oft nicht ernst. Ein Einbruch im Schulhaus Hof im Mai 2004 konnte nicht aufgeklärt werden.

Sekretariat

Das Sekretariat für Schulpflege und Schulleitung war mit einem Pensum von 60% dotiert.

Zusammenarbeit Schulleitung - Schulpflege

Die Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Schulpflege gestaltete sich ausserordentlich intensiv. In monatlichen Sitzungen erarbeitete die Schulpflege Richtlinien, die gestatteten, die Schule operativ zu führen.

Schülerzahlen

Schüler zu Beginn des Schuljahres 2004/2005

		Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	4 Abteilungen (5)	46 (42)	50 (47)	96 (89)
Primarschule				
a) Einschulung	2 Klassen (2)	18 (21)	4 (6)	22 (27)
b) Unterstufe	4 Klassen (4)	38 (40)	49 (40)	87 (80)
c) Mittelstufe	6 Klassen (6)	69 (69)	66 (68)	135 (137)
Kleinklasse	3 Klassen (3)	15 (16)	14 (12)	29 (28)
Realschule	7 Klassen (7)	49 (49)	47 (52)	96 (101)
Sekundarschule	8 Klassen (8)	73 (67)	54 (64)	127 (131)
Gesamtschülerzahl	34 Klassen (35)	308 (304)	284 (289)	592 (593)

Auswärtige Schüler (inkl. Kindergarten) in Villmergen (in der Gesamtschülerzahl inbegriffen)

Dintikon	46	(43)
Hilfikon	10	(11)
Büttikon	-	(3)
Andere Gemeinden	1	(-)
Total	57	(57)

Schüler von Villmergen, die auswärtige Schulen besuchen

	03/04	02/03
Kindergarten (inkl. 5-Jährige)	30	23
Sonderschule/Sprachheilkindergarten	7	6
Kleinklassen (inkl. Einschulungsklassen)	14	15
Primarschule	53	48
Realschule	3	3
Sekundarschule	15	11
Bezirksschule	70	69
Berufswahlschule und Werkjahr	2	5
Total	194	180

Auswärtige Schulorte:	Wohlen	82 Schüler
	Dottikon	91 Schüler
	Dintikon	21 Schüler

Kultur, Freizeit

Dorfbibliothek

Nicht nur Buchstaben auf Papier

Die Bibliotheken, vor einigen Jahren Räume mit lauter Büchern in unzähligen Regalen, verändern sich so rasch, dass sie heute dem Namen Mediothek bald gerechter werden. Bibliothekskommission und Bibliotheksteam wussten sich diesem Multimedia-Trend geschickt anzupassen, bedürfnisgerecht zu erweitern, das Angebot toppaktuell zu halten, ohne aber das nach wie vor beliebte gedruckte Wort zu vernachlässigen. Das Buch stand in unserer Dorfbibliothek im Berichtsjahr nämlich nach wie vor hoch im Kurs und unangefochten an der Spitze der Ausleihstatistik. Die Kundinnen und Kunden der Dorfbibliothek griffen aber schon sehr oft nach einer Kassette, einer CD oder nahmen 384 Mal eines der spannenden neuen Hörbücher mit nach Hause.

Medienbestand	2004	2003
Belletristik	4'104	4'914
Sachbücher	2'262	2'248
Comics	645	-
Hörbücher	75	-
Zeitschriften	531	478
CDs	386	403
CD-ROMs	178	130
DVDs	2	2
Tonkassetten	447	407
Videokassetten	2	2
Total	8'632	8'584
Ausleihungen	19'874	19'394

Schwimmbad

Die Badesaison dauerte 127 Tage (vom 10. Mai bis 11. September). Vom Sommer des letzten Jahres blieb leider nur noch der Schatten. Waren es im 2003 sage und schreibe 72'902 Besucher, die in der Badi Abkühlung suchten, so wollten im 2004 gerade noch 36'334 Gäste ins erfrischende Nass. Das waren nicht einmal halb so viele Besucher wie im Vorjahr.

Gesundheit

Mütter- und Väterberatung

Beratungsstatistik		
Geburten	56	(57)
Hausbesuche	57	(44)
Konsultationen	282	(340)

Pilzkontrolle

Die Pilze konnten sich vom ausserordentlich trockenen Vorjahr gut erholen. Sie trieben bereits wieder zahlreiche Fruchtkörper aus den Böden. Pilzkontrolleur Wolfgang Müller-Schume hatte 375 kg in 100 Arten (48,7 kg / 40 Arten) zu begutachten. Davon musste er jedoch einen grossen Teil, nämlich 40 Arten oder 70 kg, als ungeniessbar oder gar giftig erkennen.

Giftscheine

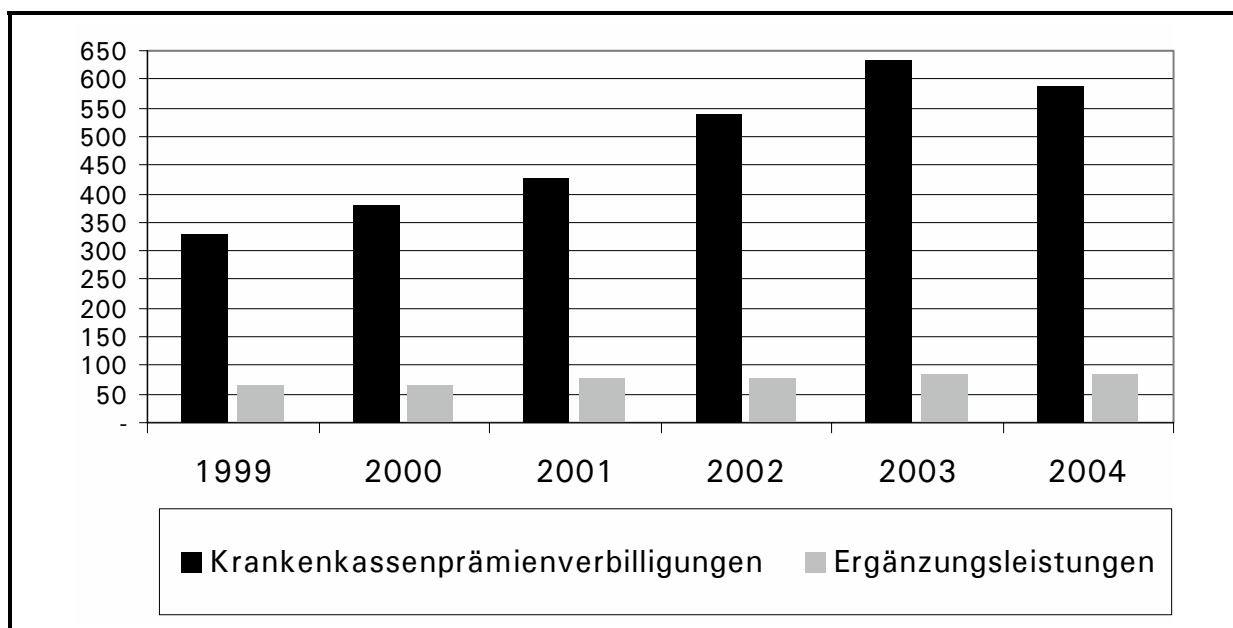
Gifte werden in 5 Giftklassen eingeteilt. Giftscheine für den Bezug von Giften der Klasse 2 (zweithöchster Gefährlichkeitsgrad) sind bei der Gemeindekanzlei erhältlich. Die Gemeindekanzlei stellte 17 (14) Giftscheine aus.

Soziale Wohlfahrt

Gemeindezweigstelle SVA

Stand 31. Dezember	2004	2003	2002	2001
<u>Industrie und Gewerbe</u> (nur für die Familienausgleichskasse)	16	18	19	24
<u>Selbständig Erwerbende (aktive)</u>				
Landwirtschaft/Gartenbau	27	22	24	29
Bekleidung, Reinigung, Nahrungsmittel	8	8	8	10
Gewerbe	96	95	91	116
Handel und Versicherungen	100	88	83	87
Verkehr und Gastgewerbe	21	21	21	23
Dienstleistungsbetriebe	68	56	54	64
Hausverwaltungen/Hausdienste	47	46	48	42
Heime	2	2	2	2
<u>Total selbständig Erwerbende (aktive)</u>	<u>369</u>	<u>338</u>	<u>331</u>	<u>373</u>
davon Lohnbetriebe	197	201	199	-

<u>Nicht Erwerbstätige</u>	165	138	128	119
<u>Ergänzungsleistungen</u>				
Anzahl Bezüger zur AHV	58	58	53	51
Anzahl Bezüger zur IV	27	26	24	25
Total Ergänzungsleistungen	85	84	77	76
<u>Hilflosenentschädigungen</u>	36	28	25	31
<u>Krankenkassenprämienverbilligung</u> (Anzahl Anträge für das Folgejahr)	588	634	539	428



Sozialamt

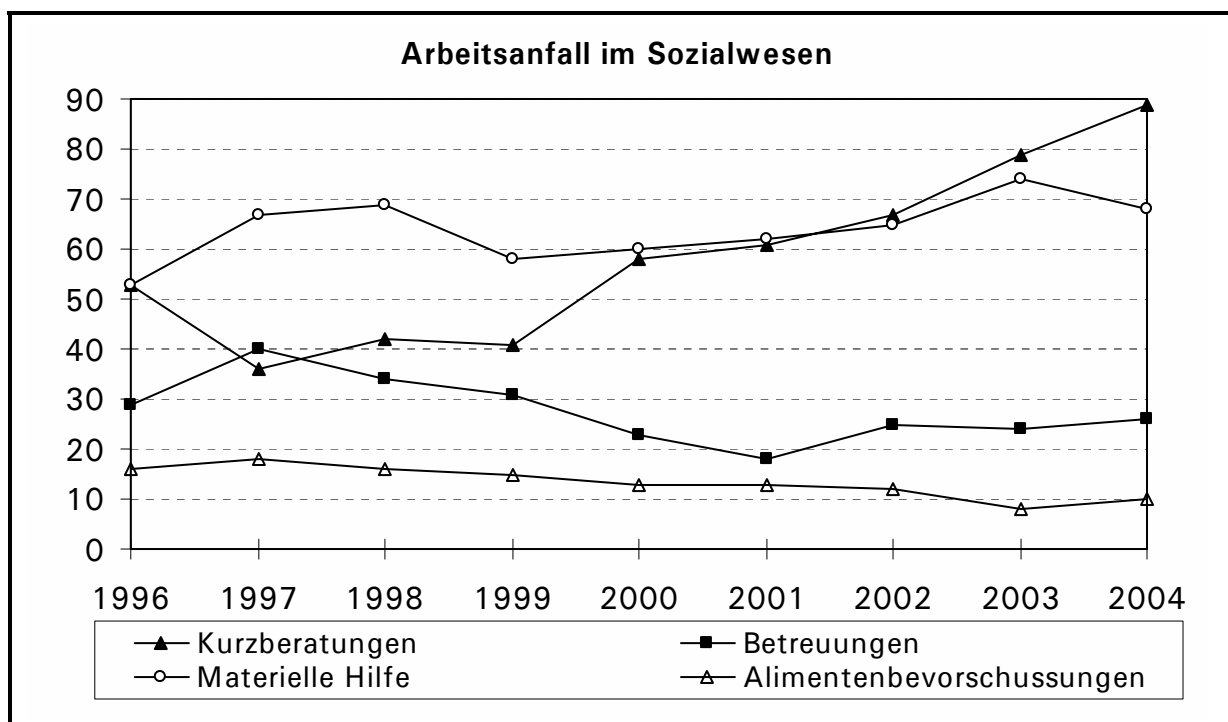
Materielle Hilfe	Schweizer	Ausländer	Total 2004	Total 2003
Jugendliche/Kinder	4	1	5	8
Familien	10	14	24	20
Allein Erziehende	10	3	13	13
Allein Stehende / Verwitwete	18	4	22	32
Elternschaftsbeihilfe	0	4	4	1
Total	42	26	68	74

Alimentenbevorschussungen

Die Gemeinde musste in 10 (8) Fällen für 12 (10) Kinder - davon 2 (0) Ausländer - die Alimente bevorschussen. In 4 Fällen (5) wurde Inkassohilfe gewährt. Zudem waren 2 (1) Beratungen mit Indexanpassung erforderlich.

Beratungsdienst

115 (103) Personen ersuchten das Sozialamt in finanziellen und sozialen Angelegenheiten um Hilfe. 26 (24) Klienten, davon 8 (10) Ausländer, benötigten eine umfassende Beratung oder Betreuung.



Vormundschaftswesen

Der Gemeinderat hatte als Vormundschaftsbehörde die Aufsicht über 57 (66) Vormund-, Beirat- und Beistandschaftsfälle auszuüben. Zudem bestanden 6 (3) Pflegekindaufsichten.

Arbeitsamt

	2004		2003	
	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum
Arbeitslose	136	111	130	98
Frauen	71	44	59	48
Männer	65	67	71	50
Ausländer	54	46	46	43
Schweizer	82	65	84	55

Beschäftigungsprojekt

Eine grosszügige Vergabung der Koch-Berner-Stiftung ermöglicht der Gemeinde Villmergen, Erwerbslose so gezielt zu beschäftigen und weiterzubilden, dass sie ihre wirtschaftliche Selbständigkeit wieder erlangen. 4 (3) Personen fanden im Rahmen dieses Projekts eine Beschäftigung.

Verkehr

Gemeindestrassen

Die Oberflächen des Feldblumenwegs und der Dorfmattestrasse (Bereich Sportanlagen) wurden mit Kaltmikrobelägen versiegelt.

Umwelt, Raumordnung

Umwelt

Abwasserbeseitigung

Kläranlage "Im Blettler"

Die neue Klärschlamm-trocknungsanlage bestand im Dezember den ersten Leistungstest zufrieden stellend.



Schlammtrocknungsanlage

Abfallbeseitigung

Sammelergebnisse	2004	2003	Differenz 2003/2004
Kehricht	840.8 t	828.2 t	+ 12.6 t
Grünabfuhr			
- Kompostierbare Abfälle	980.8 t	874.0 t	+ 106.8 t
- Direktanlieferung durch das Bauamt	173.1 t	80.4 t	+ 92.7 t
Glas	188.2 t	187.5 t	+ 0.7 t
Papier	427.8 t	401.0 t	+ 26.8 t
Metall	46.9 t	59.6 t	- 12.7 t
Aluminium	1.9 t	1.8 t	+ 0.1 t
Weissblechdosen	10.2 t	9.8 t	+ 0.4 t
Altöl	9.7 t	7.8 t	+ 1.9 t
Total	2'679.4 t	2'450.1 t	+ 229.3 t
Total pro Einwohner	506 kg	472 kg	+ 34 kg

Friedhof, Bestattungen

Die Erdbestattungsgräber aus den Jahren 1976 bis 1979, total 61 Gräber, wurden nach Ablauf der gesetzlichen Grabesruhe von 25 Jahren aufgehoben. Das Bauamt richtete die frei gewordene Fläche für künftige Bestattungen her.

Gewässerverbauungen

Hochwasserrückhaltebecken "Drachtenloch"

Mit Rodungen im August begannen die Arbeiten für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens "Drachtenloch" am Hinterbach. Dem Kanton Aargau obliegt die Bauherrschaft für dieses Objekt. Villmergen ist mit Kosten von rund 2,1 Mio. Franken am Bau beteiligt. Im Berichtsjahr baute man im Wesentlichen das Erdmaterial bis auf den Sandsteinfels ab, verlegte teilweise die bestehende Kanalisationsleitung aus Büttikon und betonierte das Bachdurchlassbauwerk. Auch bereits rund ein Viertel der 34'000 m³ umfassenden Dammschüttung konnte aufgebaut werden.



Dammschüttungsarbeiten

Raumordnung

Private Bautätigkeit

Die Baukommission prüfte in 7 (7) Sitzungen 62 (67) Baugesuche.

	bewilligt	fertig gestellt
Einfamilienhäuser frei stehend	19 (3)	8 (2)
Einfamilienhäuser angebaut	2 (8)	6 (13)
Mehrfamilienhäuser	3 (0)	2 (0)
Wohn- und Geschäftshäuser	1 (0)	0 (0)
Fabriken, Werkstattgebäude	1 (0)	0 (0)
Oekonomiegebäude	0 (1)	0 (1)

- 2004 fertig gestellte Wohnungen 46 (15)
- Wohnungen am Jahresende im Bau *) 42 (38)
- Ende 2004 bewilligte, nicht angefangene Wohnungen **) 25 (37)
- Wohnungsprojekte Ende 2004 im Baubewilligungsverfahren ***) 53 (12)

*) 32 Wohnungen der Ueberbauung "Wohnpark Herrliberg" an der Feldstrasse im Ballygebiet sind darin enthalten.

**) 18 bewilligte Wohnungen der Ueberbauung Eichmattstrasse/Wohlerstrasse sind darin enthalten.

***) 45 auf dem Bahnhofareal geplante Alterswohnungen gehören dazu.

Oeffentliche Bautätigkeit

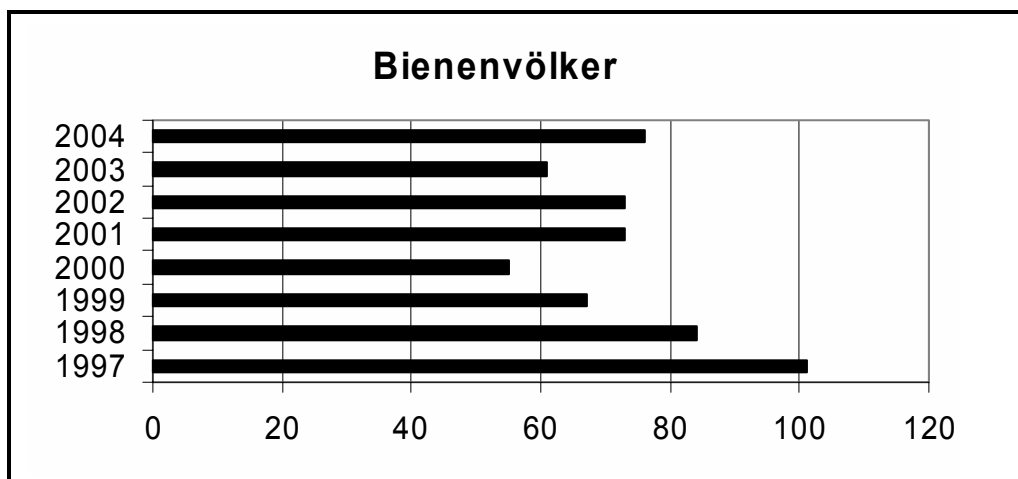
Die Erweiterungs- und Umbauarbeiten am Gemeindehaus verliefen planmässig. Die Verwaltungsabteilungen bezogen im August - teilweise vorübergehend - den Neubau. So konnte man im Altbau die Umbauarbeiten in Angriff nehmen. Bauverwaltung und Regionalpolizei blieben im alten Raiffeisenbankgebäude einquartiert.

Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Nutztierbestände	2004		2003	
	Bestand	Halter	Bestand	Halter
Rindvieh	610	15	529	15
Kühe	241	13	235	13
Pferde	8	4	4	2
Schweine	266	4	259	4
Schafe	80	7	73	7
Ziegen (ohne Zwergziegen)	0	0	0	0
Nutzhühner	19'162	10	8'975	9

Bienenbestand



Finanzen, Steuern

Laufende Rechnung

Die vorgeschriebenen Abschreibungen betrugen Fr. 627'460.--, das waren Fr. 258'340.-- weniger als budgetiert. Anstelle des veranschlagten Aufwandüberschusses von Fr. 225'950.-- konnten zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 153'461.18 verbucht werden. Gesamthaft schloss die Rechnung somit um Fr. 379'411.18 besser ab als budgetiert.

Die Details, die zu diesem besseren Ergebnis geführt haben, können den speziellen Erläuterungen und den Ergebnistabellen zur Rechnungsablage entnommen werden.

Die einzelnen Abteilungen waren wie folgt an diesem Ergebnis beteiligt:

	Veränderungen gegenüber dem Budget		
0 Allgemeine Verwaltung	Fr.	- 5'899.88	Mehraufwand
1 Oeffentliche Sicherheit	Fr.	116'066.45	Minderaufwand
2 Bildung	Fr.	184'764.18	Minderaufwand
3 Kultur, Freizeit	Fr.	49'824.43	Minderaufwand
4 Gesundheit	Fr.	43'730.35	Minderaufwand
5 Soziale Wohlfahrt	Fr.	130'260.55	Minderaufwand
6 Verkehr	Fr.	34'881.68	Minderaufwand
7 Umwelt, Raumordnung	Fr.	54'012.18	Minderaufwand
8 Volkswirtschaft	Fr.	2'633.85	Mehrertrag
9 Finanzen, Steuern	Fr.	- 230'862.61	Minderertrag
Total besseres Ergebnis	Fr.	379'411.18	

Steuerertrag	Rechnung 2004	Budget 2004	Abweichung
Einkommens-/Vermögenssteuern	8'537'865.50	8'600'000.00	- 62'134.50
./. Verluste Steuererlasse	- 98'573.60	- 70'000.00	- 28'573.60
Quellensteuern	124'612.70	125'000.00	- 387.30
Aktiensteuern	672'444.60	1'250'000.00	- 577'555.40
Nach- und Strafsteuern	1'845.25	10'000.00	- 8'154.75
Grundstückgewinnsteuern	200'567.95	100'000.00	100'567.95
Erbschafts-/Schenkungssteuern	72'967.65	30'000.00	42'967.65
Total Ertrag	9'511'730.05	10'045'000.00	- 533'269.95

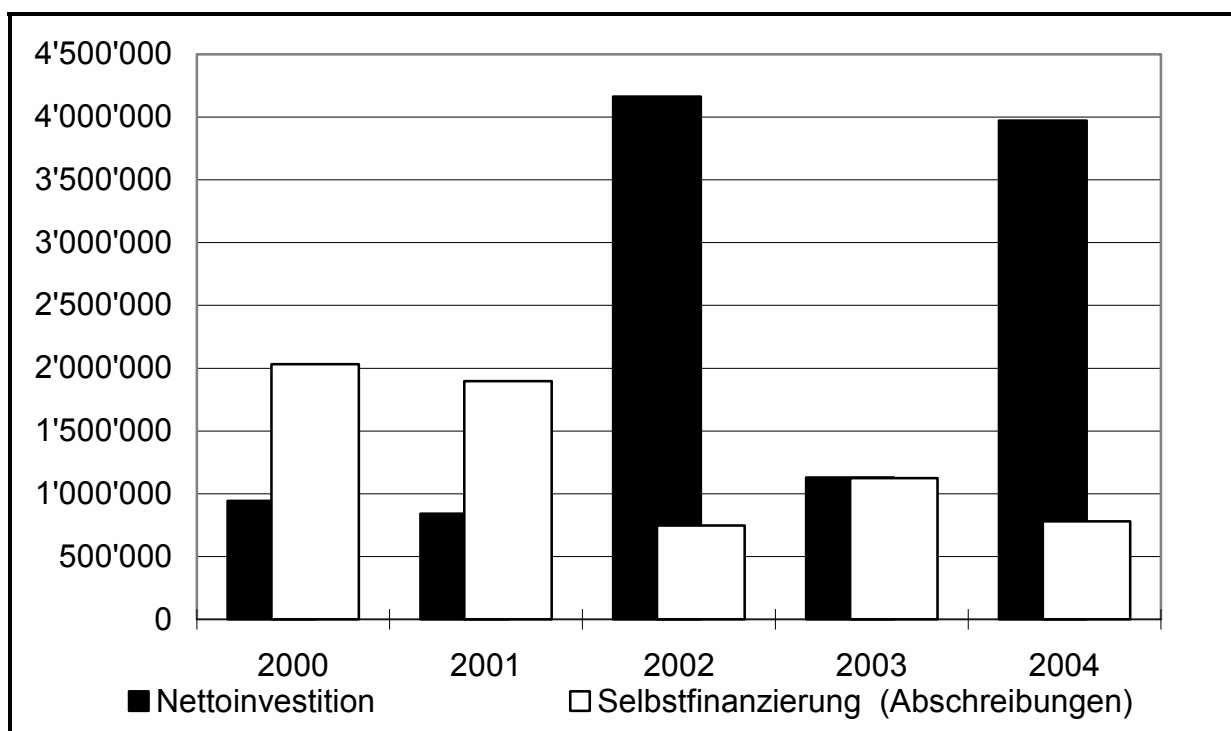
Bestandesrechnung

Vermögenslage der Einwohnergemeinde		
	31.12.2004	31.12.2003
Fremdkapital	22'009'696.93	15'211'715.87
Verpflichtungen für Eigenwirtschaftsbetriebe	11'788'637.58	9'804'485.10
Spezialfonds Schutzraum-Ersatzbeiträge	122'087.00	94'502.00
Zwischentotal	33'920'421.51	25'110'702.97
./. Finanzvermögen	17'858'054.79	13'083'782.61
./. Vorschüsse Eigenwirtschaftsbetriebe	11'013'674.87	10'169'140.88
Nettoschuld der Einwohnergemeinde	5'048'691.85	1'857'779.48

Vermögenslage der Einwohnergemeinde inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe Gesamtrechnung		
	31.12.2004	31.12.2003
Nettoschuld Einwohnergemeinde	5'048'691.85	1'857'779.48
Nettoschuld Abfallbewirtschaftung	-	114'496.81
Nettoschuld Wasserversorgung	2'105'630.52	1'715'715.32
Zwischentotal	7'154'322.37	3'687'991.61
./. Reinvermögen Abfallbewirtschaftung	176.84	-
./. Reinvermögen Elektrizitätsversorgung	1'639'213.29	804'416.35
./. Reinvermögen Abwasserbeseitigung	1'241'203.10	661'140.00
Nettoschuld aller Gemeindebetriebe	4'273'729.14	2'222'435.26

EINWOHNERGEMEINDE

Investitionen / Selbstfinanzierung	2000	2001	2002	2003	2004
Selbstfinanzierung (Abschreibungen)	2'031'720	1'896'717	747'323	1'124'597	780'921
Investitionsausgaben Einwohnergemeinde	1'024'815	1'076'187	4'343'853	1'256'225	3'971'833
Investitionseinnahmen Einwohnergemeinde	80'645	233'868	179'314	127'803	0
= Nettoinvestitionen	944'170	842'319	4'164'539	1'128'422	3'971'833
Selbstfinanzierungsgrad im Rechnungsjahr	100%	100%	18%	99,7%	19,7%



Steueramt

Die Gesamtsteuerkommission trat im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen zusammen, in denen 41 Einsprachen behandelt wurden. Drei Einsprachen wurden an das Steuerrekursgericht weitergezogen.

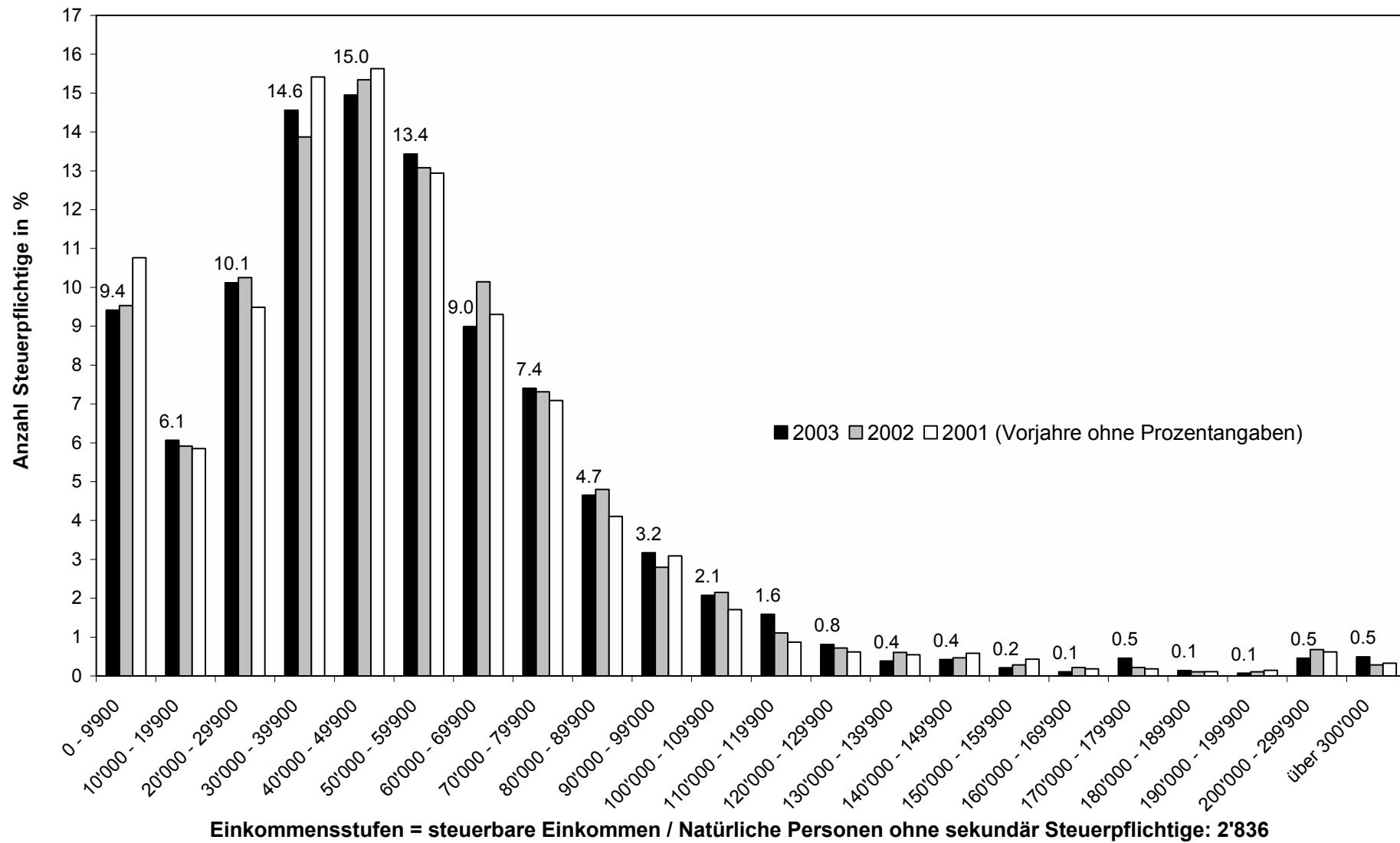
Am 31.12.2004 waren 73,4% der Steuerpflichtigen für das Jahr 2003 definitiv veranlagt. Gegenüber dem Vorjahr (61,9%) konnte somit eine deutliche Steigerung erzielt werden. Die Zahl der Steuerpflichtigen stieg gegenüber dem Vorjahr von 2'989 auf 3'017.

Die Statistik per 31. Dezember 2004 für die Veranlagungsperiode 2003 zeigt folgendes Bild:

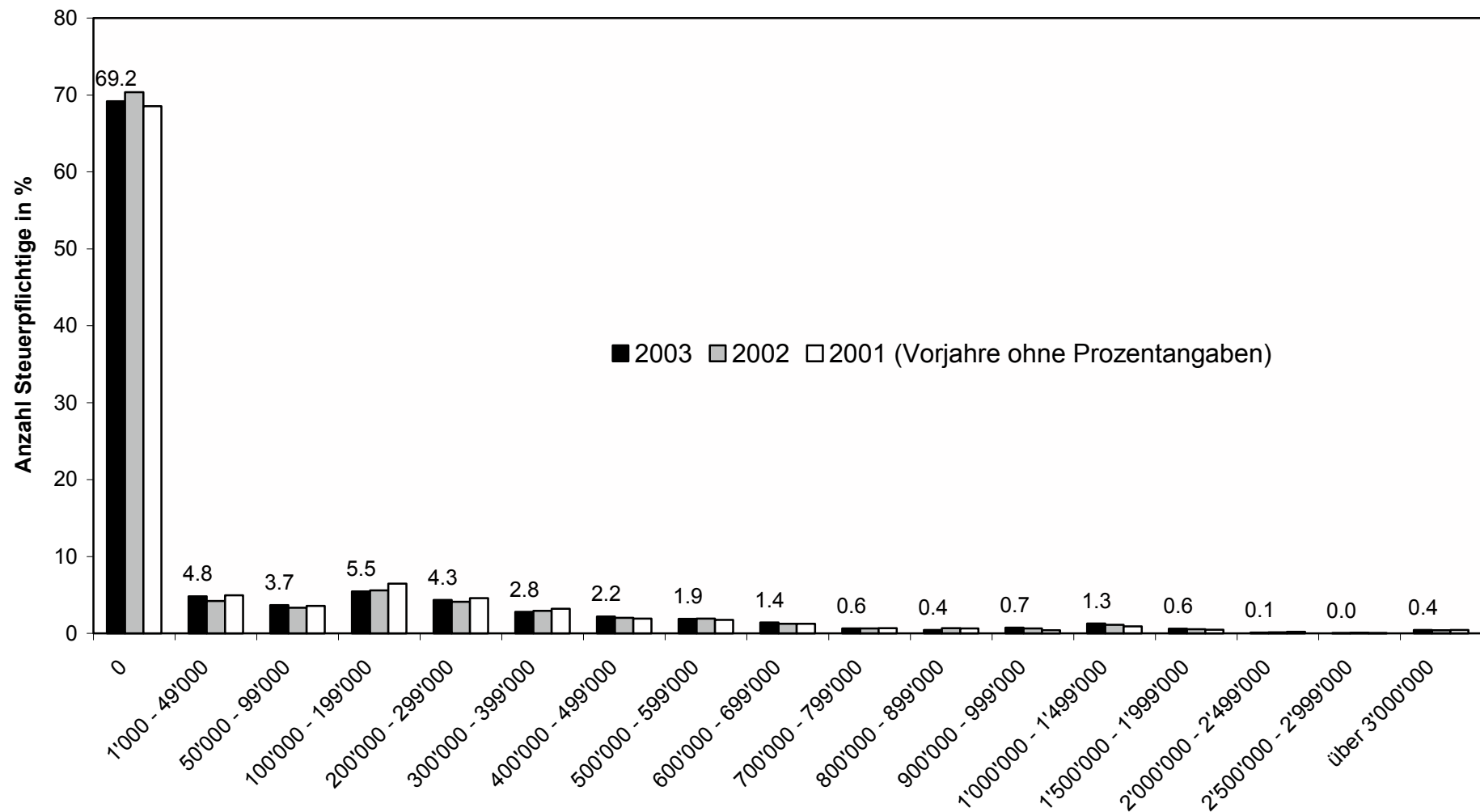
	Soll-Bestand	Eingereichte StE 2003	% StE eingereicht	Definitiv veranlagt		Zielvorgabe Kanton	
				Anzahl	In %	Anzahl	In %
Selbständig Erwerbende	203	165	81,3%	67	33,0%	50	24,6%
Landwirte	26	20	76,9%	8	30,8%	6	23,1%
Unselbständig Erwerbende	2'666	2'634	98,8%	2'091	78,4%	1'730	65,0%
Sekundär Steuerpflichtige	122	106	86,9%	47	38,5%	30	24,6%
Total	3'017	2'925	97,0%	2'213	73,4%	1'816	60,2%

Für die Steuerperiode 2002 waren bis 31.12.2004 2'855 Veranlagungen oder 95,5% definitiv erfolgt. Es waren somit noch 134 (Vorjahr 147) offene Veranlagungen zu verzeichnen. Aus der Steuerperiode 2001 lagen noch 23 offene Fälle vor.

Einkommensstruktur Veranlagungsperiode 2003



Vermögensstruktur Veranlagungsperiode 2003



Vermögensstufen = steuerbares Vermögen / Natürliche Personen ohne sekundär Steuerpflichtige: 2'836

Gemeindewerke

Die Gemeindewerke sind für die Versorgung des Dorfes mit elektrischer Energie und Wasser zuständig. Das Ballygebiet erhält den Strom hingegen von der axpo. Für die Belieferung des Ballygebietes mit Wasser sorgt die Nachbargemeinde Dintikon, die selbst einen Anteil ihres Wasserbedarfs von der Gemeinde Villmergen bezieht.

Betriebskommission

Die Betriebskommission befasste sich mit 9 traktandierten Geschäften. Sie verabschiedete den Jahresbericht 2003, die Jahresrechnung 2003, den Vertrag für die Lieferung von Lösch- und Trinkwasser an die EMS-Dottikon AG, neue Preise und Bedingungen für den Stromverkauf sowie das Budget 2005.

Personal

12 Angestellte, 1 Teilzeitangestellte und 4 Lehrlinge bildeten das Team der Gemeindewerke. Im Vorjahr gehörten ihm 18 Personen an.

Stromkauf

Die Gemeindewerke kauften 33'135'873 kWh, also 4,14% mehr Strom als im Vorjahr. Dafür bezahlten sie Fr. 3'093'463.75. Der durchschnittliche Ankaufspreis sank erneut. Mit 9.34 Rp./kWh war er um 0.74 Rp./kWh tiefer als im Vorjahr.

Stromverkauf					
Tarif	Bezügergruppen	Anzahl Abonnenten	kWh	Betrag	Preis Rp./kWh
HT 04	Haushalt	2020	10'907'507	1'754'796.20	16.09
NK 04	Kleingewerbe + LW	223	2'242'506	371'358.50	16.56
NG 04	NS-Grossbezüger	61	5'307'862	991'897.50	18.69
	./. Gutschriften/Rabatte			- 68'078.35	
MG 04	HS-Grossbezüger	12	13'159'827	1'675'748.10	12.73
	Baustrom		89'552	21'827.10	24.37
	Solarenergie/Naturstrom		5'143	6'008.70	116.83
	./. Rundungsdifferenz				
	Zwischentotal	2'316	31'712'397	4'753'557.75	14.99
	Strassenbeleuchtung		395'049	75'059.30	19.00
	Vereine und öffentliche Gebäude		113'173	14'957.35	13.22
	Eigenverbrauch		18'881	2'224.20	11.78
	Total Energieverkauf		32'239'500	4'845'798.60	15.03
	Total Energieeinkauf		33'135'873	3'093'463.75	9.34
	Uebertragungs- verluste und Ablesedifferenz		896'373		-
	In %		2,780%		-
	Bruttogewinnmarge			1'752'334.85	
	In %			36,16%	

Energieverkauf mit Vorjahresvergleich				
2002/03	Total Energieverkauf	31'144'351	4'779'043.80	15.34
2003/04	Total Energieverkauf	32'239'500	4'845'798.60	15.03
2003/04	Verkaufszunahme	1'095'149	66'754.80	
Gesamtzunahme 2004		3,51%		

Trafostationen

Trafostation Geissmatt

Die Trafostation (TS) Geissmatt erlebte eine umfassende Sanierung. Die Fassade wurde renoviert und der bestehende Trafo durch ein berührungsgeschütztes Modell ersetzt. Ausserdem mussten die Niederspannungsverteilung sowie die Mittel- und Niederspannungskabelverbindungen ersetzt werden.

Trafostation Ehrusbach

Auch die Aussenhülle der TS Ehrusbach musste renoviert werden. In ihrem Innern war die Niederspannungsverteilung durch eine strahlungsoptimierte zu ersetzen. Zusätzlich wurden die beiden Trafos in berührungsgeschützte umgebaut und die Niederspannungsverbindungen ersetzt.

Trafostationen Bündten, Dorfmaten und Triforen

Hier waren an den Fassaden Graffitis zu entfernen.

Mittelspannungsnetz

Vom Uebergabeschacht Hämberehölzli bis zum Ausgang des Weilers Hembrunn entstand neben der Hauptwasserleitung ein neuer Mittelspannungsrohrblock mit einer Länge von 500 m.

Niederspannungsnetz

- Dorfmatenstrasse: Erschliessung der Parzelle 2821 (Einfamilienhausüberbauung Hufschmid).
- Anglikerstrasse: Elektrorohrblock mit 2-3 Rohren ab Kreuzung Bachstrasse bis Kreuzung Dorfmatenstrasse.

Hauszuleitungen

Für 16 Einfamilienhäuser und die Druckerhöhungsanlage der Gastankstelle IBW waren Zuleitungen zu erstellen.

Netzstörungen

Die Liegenschaften Durisolstrasse 1, 3 und 7 waren wegen einer defekten Lastschaltleiste 1 ½ Stunden ohne Strom.

Solarstromanlage

Die Solarstromanlage generierte vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 während der Hochtarifzeit 5'833 kWh (6'297 kWh) und während der Niedertarifzeit 1'494 kWh (1'602 kWh), total also 7'327 kWh (7'899 kWh) Strom. Davon konnten jedoch nur ca. 5'000 kWh (5'143 kWh) als Solarstrom verkauft werden.

Strassenbeleuchtungen

	2004	2003
Beleuchtungsstellen	740	737
Davon neue	3	5
Ersetzte Lampenstellen (Kandelaber)	6	4
Sanierte Leuchten	0	0
Ersetzte Leuchtmittel	261	233
Neu verlegte Kabel in m	144	170
Ersetzte Kabel in m	70	163
Kabellänge total in m	37'920	37'776
Brenndauer ganze Nacht in Stunden	4'228	4'189
Brenndauer halbe Nacht in Stunden	2'070	2'052
Energieverbrauch (inkl. Ballygebiet) in kWh	444'994	462'695
Kosten für Bau und Unterhalt (exkl. MwSt.) in Fr.	50'217.40	66'394.25

Netzkommando- und Fernwirkanlage

Die Netzkommando- und Fernwirkanlage funktionierte störungsfrei.

Installationskontrolle

Abnahmekontrollen	11	(45)
Periodische Kontrollen bei bestehenden Hausinstallationen	36	(31)
Nachkontrollen	12	(15)
Total	59	(91)

36 (38) überprüfte Anlagen wiesen Mängel auf.

Kunden und Zähler

Abonnentenkontrolle		2004	2003
HT	Haushalt	2020	2'022
NK	Gewerbe Kleinbezüger	223	224
NG	Grossbezüger Niederspannung	61	55
MG	Grossbezüger Hochspannung	12	14
Total		2'316	2'315

Installationsabteilung

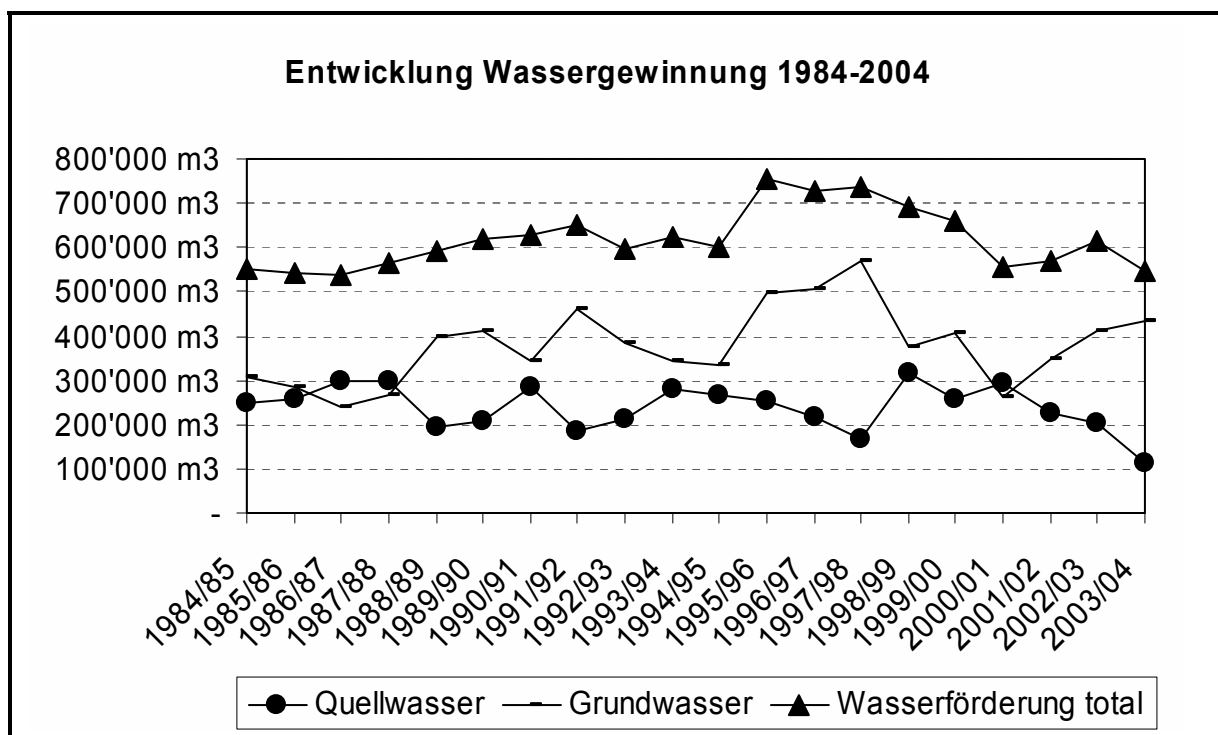
Ergebnis	2004	2003
Umsatz	1'464'927.75	1'384'961.18
Reingewinn	124'750.19	45'222.57
Gewinn in %	8.5	3.3

Einsätze Pikettdienst	2004	2003
Elektrizitätsversorgung	7	7
Wasserversorgung	11	14
Elektrische Hausinstallationen	33	23
Feuerwehr	4	3
Total	55	47

Wasserversorgung

Wassergewinnung	2004		2003	
Quellen Berg	112'874	20.71%	201'554	32.76%
PW Unterzelg	101'655	18.65%	114'572	18.62%
PW Kreuzester	330'123	60.58%	298'794	48.57%
WW Wohlen	304	0.06%	250	0.04%
Total	544'956	100%	615'170	100%

Durchschnittlich wurden im Monat 45'413 m³ (Vorjahr 51'264 m³) Wasser beschafft.



Wasserverkauf nach Bezügergruppen				
	Anzahl Abonnenten	m ³	Betrag	Preis Fr./m ³
Haushalt	997	237'056	284'467.20	1.20
Kleingewerbe / Landwirtschaft	118	100'497	120'596.40	1.20
Industrie	31	30'388	36'465.60	1.20
Wasserversorgung Dintikon		39'723	29'697.50	0.75
Bauwasser		2'738	4'656.40	1.70
Grundgebühren			153'778.20	
./. Rundungsdifferenz			- 286.85	
Zwischentotal	1'146	410'402	629'374.45	1.53
Oeffentliche Brunnen		30'000	16'000.00	0.53
Messdifferenzen und Verluste, Eigenverbrauch, Feuerwehr usw.		35'000	-	-
Total Wasserverkauf		475'402	645'374.45	1.35
Total Wasserförderung		544'956	-	-

Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserqualität war einwandfrei.

	2004	2003
Grösster Tagesverbrauch	2'390	2'625 m ³
Kleinster Tagesverbrauch	975	848 m ³
Grösster Tagesverbrauch pro Einwohner	533	592 Liter
Kleinster Tagesverbrauch pro Einwohner	217	191 Liter

Leitungsnetz

Wasserverluste

Wasserverluste 2002/03 70'546 m³ = 11,47% der Wassergewinnung

Wasserverluste 2003/04 69'554 m³ = 12,76% der Wassergewinnung

Hauptwasserleitungen / Neubau

- Arealzuleitung EMS-Dottikon AG
- Dorfmattestrasse (Parzelle 2821)

Hauptwasserleitungen / Ersatz

- Dorfmattestrasse (Parzelle 2821)
- Laternenweg (Teilersatz)
- Anglikerstrasse (Kreuzung Bachstrasse bis Kreuzung Dorfmattestrasse)
- Moosweg (Teilersatz)
- Hembrunn/EMS-Dottikon AG

Schadenstatistik		
Hauptleitungen		
Korrosion	2	(3)
Bruch oder Riss	5	(6)
Stemmmuffen undicht	4	(2)
Hydrant um- oder angefahren	0	(1)
Schieber undicht	0	(1)
Schraubmuffen undicht	0	(0)
Hauszuleitungen		
Korrosion	4	(5)
Bruch oder Riss	5	(6)
Stemmmuffen undicht	1	(0)
Elektromuffe	0	(0)
Schieber	1	(1)
Total Schäden	22	(25)

Hydranten

Ende 2004 standen der Feuerwehr 236 (236) Hydranten (ohne Ballygebiet) zur Verfügung.

Quellen

Der Wasserertrag aus den Bergquellen verringerte sich wegen der trockenen Witterung um rund die Hälfte. Zudem konnten verschiedene Quellen in der Schwarzhölde wegen Wassertrübungen nicht genutzt werden.

Reservoir

Die UV-Anlage für die Wasserentkeimung wurde ersetzt. Gleichzeitig reinigte man das Reservoir.

Pumpwerke

Die Pumpwerke Kreuzester und Unterzelg förderten mit 79,2% oder 431'778 m³ den Hauptanteil am Wasserbedarf der Gemeinde. Sie erfüllten ihre Aufgabe perfekt. Im Pumpwerk Unterzelg war lediglich ein Rohrklappenantrieb zu ersetzen.

Leit- und Fernwirkanlage

Die Leit- und Fernwirkanlage erhielt eine sekundengenaue Funkuhr. Sie gewährleistet absolut zeitsynchrone Prozesse und vermeidet so Systemstörungen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Rechenschaftsbericht über das Jahr 2004 genehmigen.

Traktandum 3

Rechnungsablage 2004

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle die Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2004 genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilen.

Traktandum 4

Festsetzung der Jahresbesoldung der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2006/09

Der im Hinblick auf die Amtsperiode 2002/05 gefasste Grundsatzbeschluss über die Höhe der Entschädigungen des Gemeindeammanns und der übrigen Mitglieder des Gemeinderates wird am 31. Dezember 2005 hinfällig, weil gemäss den einschlägigen Gesetzesbestimmungen die Entschädigungen vorgängig der Gesamt-

erneuerungswahlen durch die Gemeindeversammlung neu beschlossen werden müssen.

Für die Amtsperiode 2002/05 hatten folgende Jahresbesoldungen Gültigkeit: Fr. 47'500.-- für den Gemeindeammann, Fr. 22'900.-- für den Vizeammann, Fr. 18'600.-- für jeden Gemeinderat. Wegen erheblichen Mehraufwandes erhielt der Ressortvorsteher Bauwesen eine zusätzliche Entschädigung von Fr. 4'500.--.

Die erwähnten Ansätze können pro Jahr im Rahmen der generellen Lohnanpassungen wie beim Gemeindepersonal erhöht werden. Die Entschädigungen für 2005 belaufen sich somit: Fr. 48'649.80 für den Gemeindeammann, Fr. 23'455.20 für den Vizeammann, Fr. 19'052.40 für jeden Gemeinderat und zusätzlich Fr. 4'611.60 für den Vorsteher Bauressort.

Die Villmerger Gemeinderatsbesoldungen lagen aufgrund einer Umfrage der Finanzkommission bis zum Jahre 2001 unter dem aargauischen Durchschnitt. Sie wurden deshalb auf Beginn der letzten beiden Amtsperioden etappenweise auf ein "branchenübliches" Niveau angepasst. Finanzkommission und Gemeinderat vertreten die Meinung, dass somit für die Amtsperiode 2006/09 kein Handlungsbedarf für eine nochmalige Erhöhung der Gemeinderatsbesoldungen bestehe. Sie möchten deshalb die Entschädigungen bei den bisherigen Ansätzen belassen.

Antrag:

Die Finanzkommission beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, es sei für die Amtsperiode 2006/09 folgende Jahresbesoldung für die Mitglieder des Gemeinderates festzulegen:

- Fr. 48'649.80 für den Gemeindeammann
- Fr. 23'455.20 für den Vizeammann
- Fr. 19'052.40 für jeden Gemeinderat und zusätzlich
- Fr. 4'611.60 für den Vorsteher Bauressort.

Diese Entschädigungen sind jeweils Ende Jahr, erstmals für 2006, um den gleichen Teuerungssatz anzupassen, wie er beim Gemeindepersonal zur Anwendung gelangt.

Traktandum 5

Erteilung eines Verhandlungsmandats für die Vorbereitung eines Zusammenschlusses der Gemeinden Hilfikon und Villmergen sowie Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 45'000.-- als Anteil an die Projektkosten

1. Ausgangslage

Auslöser für die Prüfung eines Zusammenschlusses der Gemeinde Hilfikon mit der Gemeinde Villmergen ist das Resultat einer Bevölkerungsumfrage in Hilfikon: Der markante Anstieg von nicht beeinflussbaren Ausgaben (Beträge AHV/IV, Schulgelder, Spitalbeiträge, Beitrag an den regionalen Verkehr) sowie absehbare Aufwendungen für neue Aufgaben wie z.B. Schulleitungen, REGOS, Regionalpolizei, gestalten den Budgetierungsprozess für kleine, finanzschwache Gemeinden zunehmend schwieriger. Der Handlungsspielraum wird immer kleiner. Der neue Finanz- und Lastenausgleich (NFA) des Bundes sowie die Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden werden zu einer weiteren, stufengerechten Verlagerung von Aufgaben führen. Der Rückgang der Schülerzahlen bewirkt, dass die Regionalisierung der Schulen nicht bei der Oberstufe halt machen wird.

In der Vernehmlassung zum 3. Paket des Projektes Aufgabenteilung Kanton – Gemeinden hat sich deshalb der Gemeinderat Hilfikon kritisch zu den Reformvorhaben und insbesondere zu den Auswirkungen des neuen, kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs geäußert. Eine abgeschwächte Version wurde inzwischen vom Grossen Rat des Kantons Aargau mit grossem Mehr verabschiedet.

Die Bevölkerung von Hilfikon wurde Ende November 2003 mit der Umfrage aktiv in die Planung der Zukunft einbezogen.

2. Bevölkerungsumfrage in Hilfikon

Die Einwohner ab 16 Jahren wurden aufgerufen, sich zu den Stärken und Schwächen sowie einzelnen Fragestellungen zu äussern:

- Gewichtung der Faktoren bei der Wahl des Wohnsitzes
- Beibehaltung der Gemeindeverwaltung im Dorf oder Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft
- Beibehaltung des Schulstandortes oder Verstärkung der Zusammenarbeit
- Bewahrung der Eigenständigkeit der Gemeinde; Wenn ja: Zu welchem Preis?
- Bereitschaft zur Beschränkung der Dienstleistungen oder zur Erhöhung der Steuern

- Bereitschaft zur Mitwirkung in einer Behörde
- Bereitschaft zur Aufnahme von Zusammenschlussgesprächen mit Villmergen; Wenn ja: In welchem Zeitraum?
- Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses

An der Umfrage haben sich 118 der 193 befragten Einwohnerinnen und Einwohner beteiligt. Mit einem Rücklauf von 61 % kann das Resultat als repräsentativ bezeichnet werden.

3. Die wichtigsten Resultate der Umfrage

Die Beibehaltung des Schulstandortes Hilfikon wurde mehrheitlich als wichtig bis sehr wichtig beurteilt:

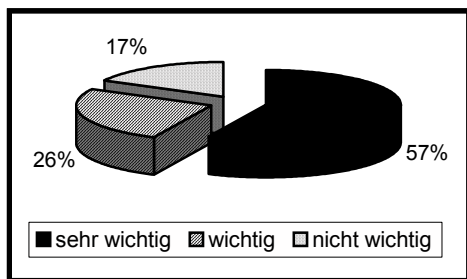


Abbildung 1: Schulstandort

Knapp die Hälfte der Befragten erachten die Beibehaltung der Eigenständigkeit als nicht wichtig:

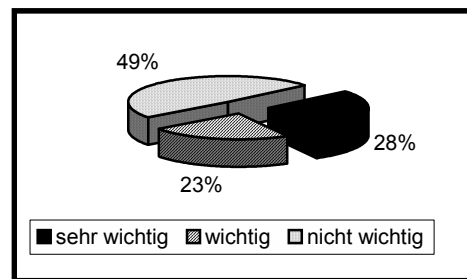


Abbildung 2: Eigenständigkeit

Eine klare Mehrheit spricht sich gegen eine Steuererhöhung aus:

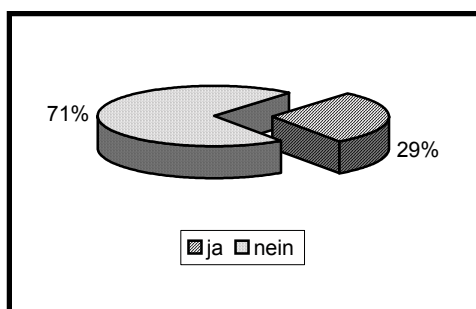


Abbildung 3: Steuererhöhung

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Bereitschaft zur Mitwirkung in einer Behörde:

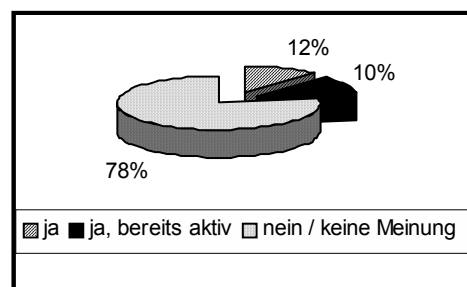


Abbildung 4: Mitwirkung

Falls Hilfikon die Eigenständigkeit aufgeben möchte, sind nicht weniger als 82 % der Beteiligten für die Aufnahme von Gesprächen über den Zusammenschluss mit Villmergen:

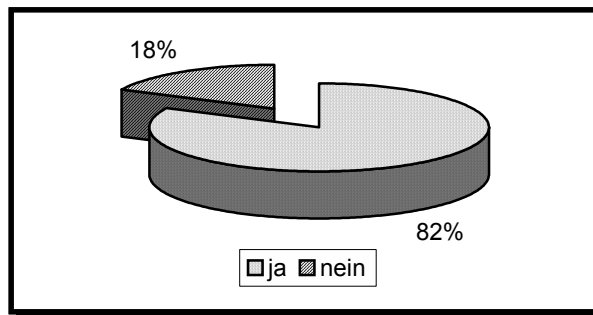


Abbildung 5: Zusammenschlussgespräche mit Villmergen

4. Stärken- und Schwächen von Hilfikon

In der Umfrage wurden auch die Stärken und Schwächen von Hilfikon erhoben. Bei den Stärken stehen die Wohnqualität (Ruhe und Natur) sowie der niedrige Ausländeranteil im Vordergrund:

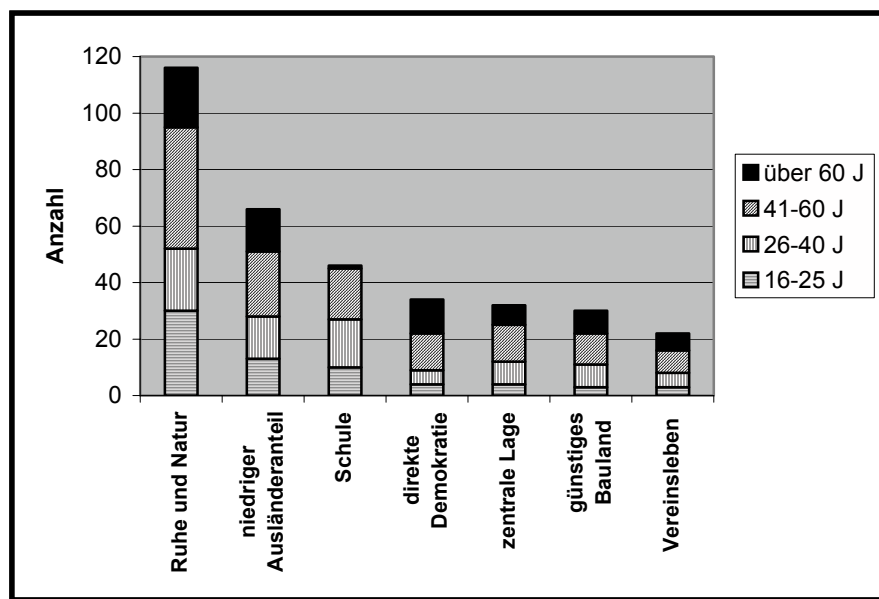


Abbildung 6: Stärken

Bei den Schwächen bezieht sich der grösste Teil der Nennungen auf den hohen Steuerfuss und die fehlenden privaten Dienstleistungen (Detailhandel, Post, Bank):

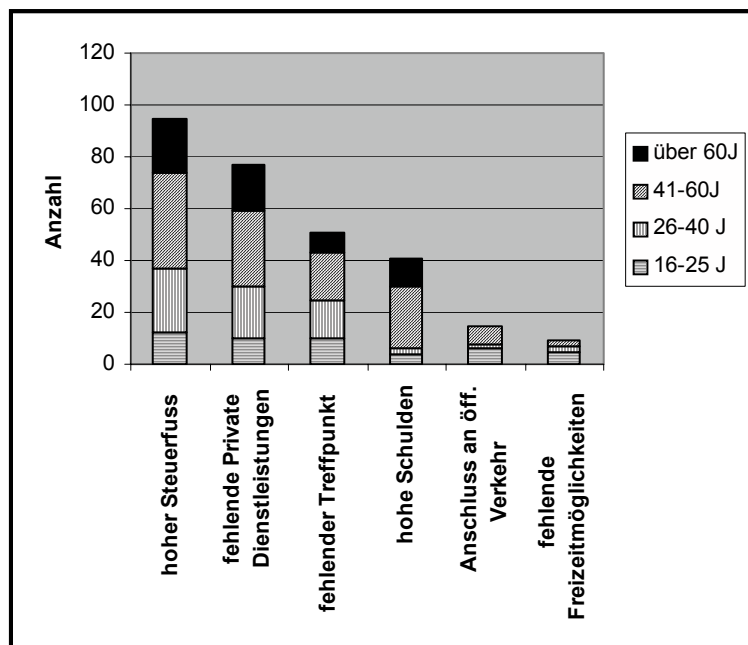


Abbildung 7: Schwächen

5. Chancen und Risiken eines Zusammenschlusses aus Sicht von Hilfikon

Am 16. Oktober 2004 haben sich die Mitglieder von Gemeinderat, Schulpflege und Finanzkommission sowie weitere interessierte Personen von Hilfikon mit den Chancen und Risiken eines möglichen Zusammenschlusses auseinandergesetzt. Die wichtigsten Erkenntnisse aus Sicht von Hilfikon sind:

Chancen

- Entlastung des Gemeinderates durch Professionalisierung der Verwaltung
- Steigerung der Attraktivität für die Tätigkeit in politischen Ämtern
- Behördenmitglieder bieten weniger Angriffsfläche durch Konzentration
- Gesteigerter Service Public: Kanzlei, Finanzen, Steuern, Bauverwaltung, Soziale Dienste, Bauamt, Jugendarbeit
- Tiefere Steuern
- Steigerung der Nachfrage für Bauland

Risiken

- Verlust von Bürgernähe
- Verlust des Ortsbürgerrechts (Identifikation)
- Gefährdung des Schulstandortes

6. Vorgespräche

Das klare Resultat der Umfrage hat den Gemeinderat Hilfikon bewogen, mit dem Gemeinderat Villmergen das Gespräch über die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft aufzunehmen. Im Herbst 2004 haben sich die Gemeinderäte entschieden, den Einwohnergemeindeversammlungen vom 17. Juni 2005 das Gesuch um Erteilung des Verhandlungsmandates mit Verpflichtungskredit für

die Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie mit Vertrag über den Zusammenschluss der beiden Gemeinden zu beantragen.

7. Erwartungen an den Zusammenschluss

Was erhoffen sich die Gemeinderäte von Hilfikon und Villmergen von einem Zusammenschluss?

Die Stärkung des politischen Gewichts in der Region und beim Kanton
Eine bessere allgemeine Entwicklung dank gemeinsamer Planung
Keine Steuerfusserhöhung in Villmergen – eine tiefere Steuerbelastung für die Einwohner von Hilfikon

Unter dem Strich betrachtet, sind es vor allem Gründe der Vernunft, die für ein Zusammengehen der beiden Gemeinden sprechen.

8. Zentrale Fragen

Die wichtigsten Fragen lauten:

- Lässt sich der Schulstandort Hilfikon erhalten?
- Wie können die frei werdenden öffentlichen Gebäude in Hilfikon genutzt werden?
- Wie weit wiegen die finanziellen Vorteile den Verlust der Eigenständigkeit in Hilfikon auf?
- Ist die Zukunft des Schützenhauses Hilfikon gesichert?
- Wer wird Eigentümer des Ortsbürger-Waldhauses Hilfikon?
- Wie weit beeinflusst die allfällige Gründung einer Ortsbürgerstiftung in Villmergen den Zusammenschluss der Ortsbürger- mit der Einwohnergemeinde Hilfikon?

9. Machbarkeitsstudie

Über diese und weitere Fragen soll eine Machbarkeitsstudie Auskunft geben. Mit externer Hilfe sollen die qualitativen und quantitativen Auswirkungen eines Zusammenschlusses von Hilfikon mit Villmergen unter Mitwirkung der Betroffenen sowie von interessierten Einwohnern im Detail erarbeitet werden. Das Ergebnis dieser Abklärungen fliesst anschliessend in einen Zusammenschlussvertrag ein, welcher den Stimmberechtigten von Hilfikon und Villmergen zur Entscheidung vorgelegt wird.

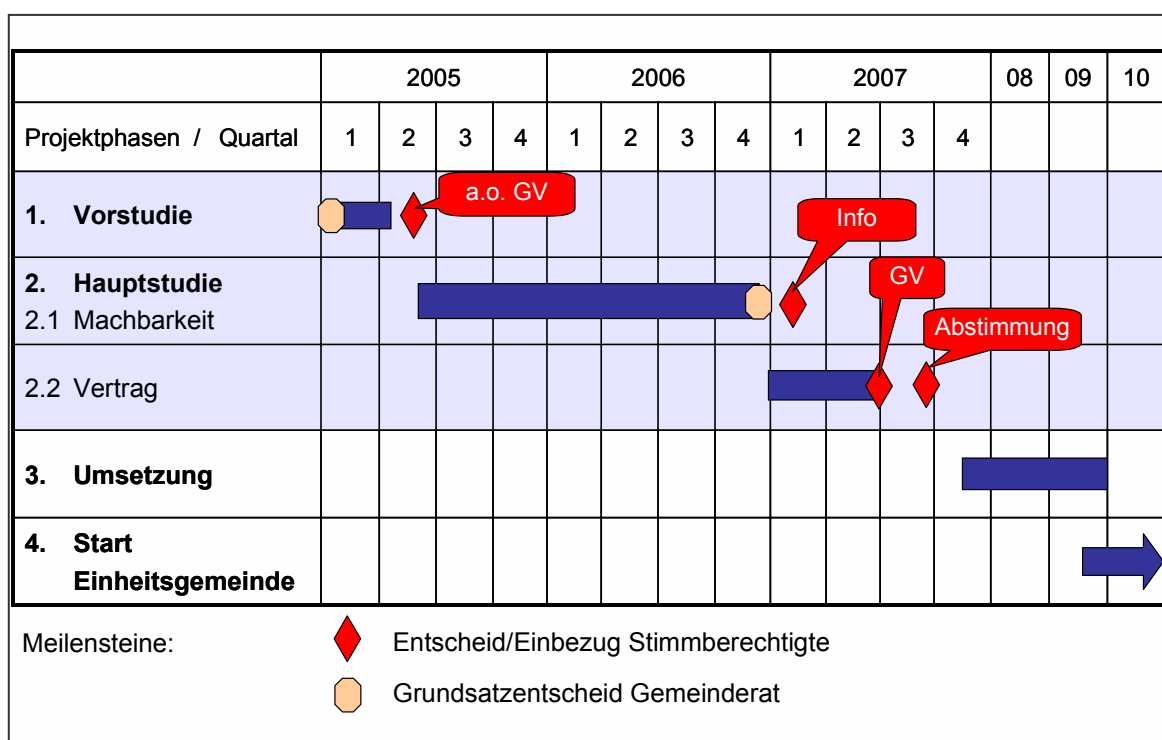
Für die Begleitung des Projektes wird das Beratungsunternehmen BDO Visura verantwortlich zeichnen. Projektleiter Beat Rüegger verfügt über Erfahrungen aus den Projekten Ehrendingen, Schneisingen-Siglistorf und Rohrdorf. Das Projekt wird von einem Projektausschuss begleitet.

Diesem gehören die Gemeindeammänner Ueli Lütolf, Hilfikon, und Paul Meyer, Villmergen, sowie die Gemeindeschreiber Franziska Wagner, Hilfikon, und Markus Meier, Villmergen, an.

10. Entscheidungsreife bis 2007

Vorbehältlich der Zustimmung des Soveräns zum Verhandlungsmandat mit Verpflichtungskredit soll spätestens Mitte 2007 an den Einwohnergemeindeversammlungen von Hilfikon und Villmergen sowie an der Urne (obligatorisches Referendum) über den Zusammenschluss entschieden werden.

Im heutigen Zeitpunkt geht es also nur darum, den Gemeinderäten den Auftrag für detaillierte Abklärungen zu erteilen.



11. Kosten der Machbarkeitsstudie

Aufgrund der Erfahrung aus anderen Zusammenschlussprojekten muss mit folgenden Kosten gerechnet werden:

Projektleitung, externe Beratung	Fr. 65'000.--
Sitzungsgelder	Fr. 15'000.--
Informations-Mittel, Veranstaltungen	Fr. 5'000.--
Unvorhergesehenes	Fr. 5'000.--
Total	Fr. 90'000.--

Die Kosten werden je hälftig auf die Gemeinden aufgeteilt:

Hilfikon	Fr. 45'000.--
Villmergen	Fr. 45'000.--

Der Kanton unterstützt erfolgreich abgeschlossene Gemeindezusammenschlüsse mit einem Beitrag an die Projektkosten von pauschal Fr. 30'000.--.

12. Förderung von Zusammenschlüssen durch den Kanton

Der Regierungsrat wünscht sich starke Gemeinden, welche die ihnen übertragenen und frei gewählten Aufgaben finanziell eigenständig und professionell erfüllen. Die Ausschöpfung der Zusammenarbeitsformen zwischen den Gemeinden geht in diese Richtung. Als effizienteste Form erweist sich jedoch der Zusammenschluss von Gemeinden.

Mit der gemeinsamen politischen Gestaltung eines zusammengewachsenen Gemeindegebietes können die Einschränkungen und finanziellen Vorgaben aus Gemeindeverträgen und Gemeindeverbänden reduziert werden. Die vereinigte Gemeinde kann die Zukunft mit mehr Flexibilität und mit dem Blick für das Ganze gestalten.

Im 3. Paket zur Aufgabenteilung Kanton – Gemeinden sind in der revidierten Finanzausgleichsgesetzgebung auch Massnahmen zur Förderung von Gemeindezusammenschlüssen vorgesehen. Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass die Nettoschuld der höher verschuldeten Gemeinde bis zum Kantonsmittel auf das Niveau der tiefer verschuldeten Gemeinde angeglichen wird, sofern die Gemeinden darauf angewiesen sind und der Kanton über genügend Mittel im Finanzausgleichsfonds verfügt. Der neue Finanz- und Lastenausgleich sieht ein Übergangsrecht für neu zusammengeschlossene Gemeinden vor. Während der ersten vier Jahre nach dem Zusammenschluss wird der Finanzbedarf der neuen Gemeinde so berechnet, als wären es noch deren zwei. Die neue Gemeinde hat dadurch genügend Zeit und Mittel, sich den neuen Verhältnissen anzupassen.

13. Information, Einbezug der Bevölkerung

Die Bevölkerung von Hilfikon wurde am 23. Juni 2004 über das Ergebnis der Umfrage informiert. Im Vorfeld der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2005 findet am Dienstag, 7. Juni 2005 eine weitere Information für die Einwohnerinnen und Einwohner von Hilfikon statt. Darüber hinaus können Interessierte bei der Klärung der Auswirkungen aktiv an der Machbarkeitsstudie mitwirken.

Antrag:

Der Gemeinderat sei zu ermächtigen, Entscheidungsgrundlagen und den Vertrag für einen Zusammenschluss der Gemeinde Hilfikon mit der Gemeinde Villmergen vorzubereiten. Für diesen Zweck sei ein Bruttokredit von Fr. 45'000.-- als Anteil an die Projektkosten zu bewilligen.

Traktandum 6

Erschliessungsfinanzierung / Erlass eines Strassenreglements

Ausgangslage

Die Aargauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben in der Volksabstimmung vom 28. November 1999 die Änderung der Bestimmungen im Baugesetz über die Erschliessungsfinanzierung (§§ 34 und 35) angenommen. Die Gemeinden sind damit aufgefordert, Vorschriften über die Finanzierung von Strassen der Grob- und Feinerschliessung in einem Reglement zu erlassen.

Der Gemeinderat empfiehlt, das den Gemeindeversammlungsunterlagen separat beiliegende Reglement zum Studium. Zum allgemeinen Verständnis sind im Reglement bzw. im Anhang ab Seite 16 alle für die Anwendung wesentlichen Begriffe erklärt.

Ergänzende Erläuterungen zum Thema Strassenbeiträge/Kostenverteilung

Mit dem vorliegenden Reglement ändert sich an der bisherigen Finanzierungspraxis im Strassenbau auf Gemeindeebene wenig. So hat die Gemeinde laut § 10 Abs. 3 weiterhin die Kosten für den Unterhalt und die Erneuerung von Gemeindestrassen zu übernehmen. Ebenso gehen die Kosten für die Änderung von Strassen der Groberschliessung, worunter z.B. die erstmalige Erstellung eines Hartbelags, die Angliederung eines Gehwegs oder die Errichtung einer Wohnstrasse zu verstehen sind (§ 5 Abs. 2), zu Lasten der Gemeinde (§ 11 a). Andererseits sind sowohl die Erstellung wie auch die Änderung von Strassen der Feinerschliessung alleinige Sache der Grundeigentümer (§ 11 b), was der bisherigen Praxis entspricht. An die Groberschliessung, d.h. für Sammelstrassen, haben die Grundeigentümer dann Beiträge zu leisten, wenn ihnen daraus wirtschaftliche Sondervorteile erwachsen (§ 10 Abs. 1 und 2 / § 11 a). Die Kostenverteilung wird entweder in einem öffentlich aufzulegenden Beitragsplan gemäss § 14 ff oder mit einem öffentlich-rechtlichem Vertrag nach § 23 geregelt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, das im Entwurf vorliegende Strassenreglement sei zu genehmigen.

Traktandum 7

Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes für

7.1 Masoud, Nejma, geb.1948, syrische Staatsangehörige;

7.2 Krasniqi, Mirjete, geb. 1985, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige;

7.3 Galic, Dobrica, geb. 1988, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger;

alle wohnhaft in Villmergen

Einleitende Feststellungen

Die beiden Bürgerrechtsbewerberinnen und der Bürgerrechtsbewerber haben anlässlich der vorgeschriebenen, üblichen Gespräche mit dem Gemeinderat einen guten Eindruck hinterlassen. Sie sind mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen ausreichend vertraut, verfügen über zufrieden stellende Kenntnisse von unserem Staats- und Gemeinwesen und dürfen als assimiliert betrachtet werden. Es ist über sie nichts Nachteiliges bekannt; sie verfügen über einen einwandfreien Leumund. Die Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Villmergen werden in allen Fällen erfüllt.

Nach dem geltenden Bürgerrechtsgesetz werden die kantonalen und eidgenössischen Instanzen die Einbürgerungsgesuche erst anschliessend prüfen. Die Einbürgerungen werden daher erst wirksam, wenn der Kanton und der Bund diese im weiteren Verlauf der einzelnen Verfahren ebenfalls gutheissen.

Die Einbürgerungsabgaben richten sich nach Gesetz und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gesuchsteller.

7.1 Einbürgerung von Nejma Masoud, geb. 12. Juli 1948, syrische Staatsangehörige, in Villmergen, Bahnhofstrasse 1

Nejma Masoud wurde in Syrien geboren. Sie erlernte dort nach der Grundschule den Beruf einer Näherin. Seit der Einreise in die Schweiz im November 1978 wohnt die ledige Nejma Masoud in Villmergen.

Die Gesuchstellerin war während längerer Zeit bei der Fretz Men AG, Fahrwangen, als Näherin und bei der Planzer Transport AG, Villmergen, als Lageristin tätig.

Seit Anfang 2001 ist Nejma Masoud IV-Rentnerin. Nejma Masoud lebt eher bescheiden und zurückgezogen.



Als Einbürgerungsmotiv gibt sie an, dass sie sich dauernd in der Schweiz niederlassen und hier die gleichen Rechte und Pflichten wie Schweizerbürger wahrnehmen möchte.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Nejma Masoud, geb. 1948, syrische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen, gegen eine Einbürgerungsabgabe von Fr. 1'500.-- das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

7.2 Einbürgerung von Mirjete Krasniqi, geb. 2. Januar 1985, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in Villmergen, Bodenackerweg 3

Mirjete Krasniqi wurde im ehemaligen Kosovo geboren und siedelte zusammen mit ihren Eltern Din und Gjyla Krasniqi-Morina Ende 1994 in die Schweiz, nach Villmergen, über. Hier besuchte sie die Primar-, Real- und die Sekundarschule. Zurzeit absolviert sie bei der ASAP Software GmbH in Fahrwangen eine kaufmännische Lehre. Sie wird von der Arbeitgeberin als zuverlässige, einsatzbereite, anpassungsfähige, fleissige und frohmütige junge Frau geschildert.



Als Einbürgerungsgrund gibt Mirjete Krasniqi an, dass sie die Schweiz heute und auch in Zukunft als ihren Lebensmittelpunkt betrachte. Sie möchte hier auch ihre Rechte und Pflichten wahrnehmen.

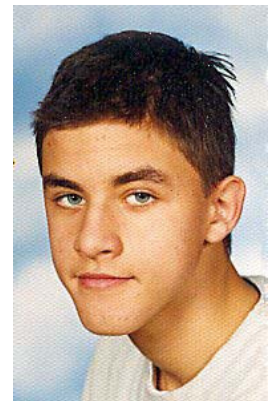
Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Mirjete Krasniqi, geb. 1985, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen, gegen eine Einbürgerungsabgabe von Fr. 300.-- (Minimalgebühr) das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

7.3 Einbürgerung von Dobrica Galic, geb. 16. September 1988, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, in Villmergen, Hof 26

Dobrica Galic wurde am 16. September 1988 in Muri AG geboren. Er wohnt zusammen mit seinen Eltern Vid und Ljiljana Galic-Radislavljevic seit 1992 im Hof 26. Vorher hatten sie in der Nachbargemeinde Wohlen Wohnsitz.

Dobrica besucht gegenwärtig die 3. Klasse der Sekundarschule. Gemäss den Angaben seiner Lehrerin soll er stets pflichtbewusst und motiviert arbeiten. Er habe sich auch gut in die Klasse integriert und pflege einen angenehmen Kontakt zu seinen Mitschülern.



Dobrica Galic ist hier aufgewachsen und fühlt sich wie ein Schweizer. Er möchte sich daher dauernd in der Schweiz niederlassen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Dobrica Galic, geb. 1988, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Villmergen, gegen eine Einbürgerungsabgabe von Fr. 300.-- (Minimalgebühr) das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

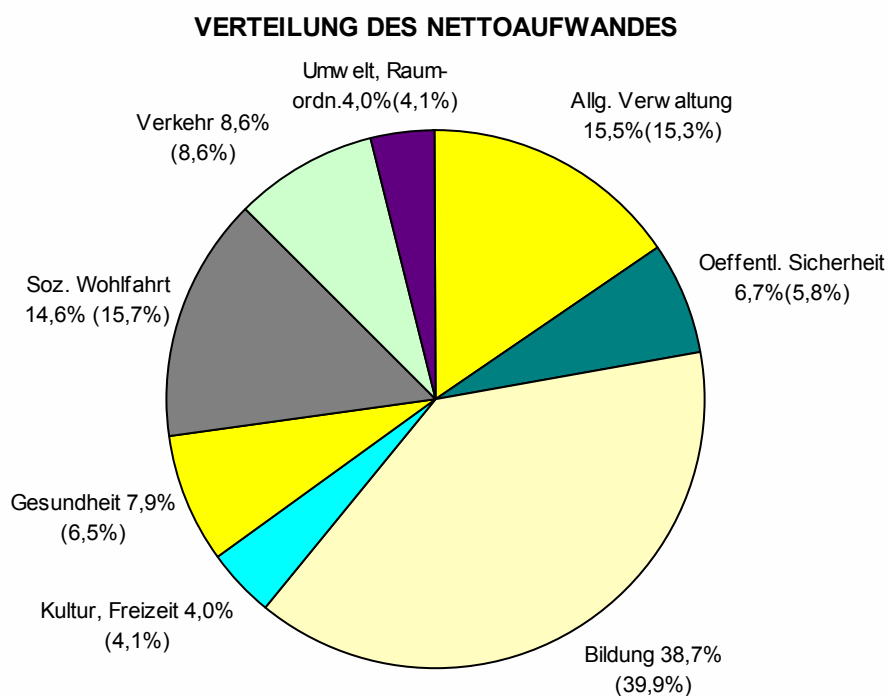
ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNG 2004

A) ALLGEMEINES

- Die Besoldungen wurden gemäss Dienst- und Besoldungsreglement nach leistungsorientierten Kriterien aufgrund der individuellen Personalqualifikationen festgelegt. Die Teuerung von 0,5 %, was exakt der Budgetannahme entsprach, wurde vollumfänglich ausgeglichen.

B) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

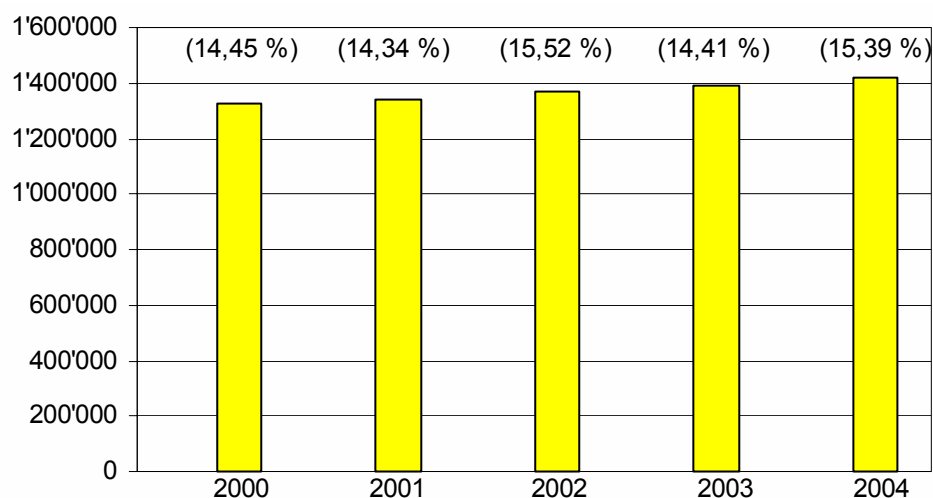
Zusammenzug aller Abteilungen



Die markante Steigerung des Nettoaufwandes bei der Abteilung Öffentliche Sicherheit war auf die erstmaligen Kostenbeiträge an das regionale Zivilstandsamt und die Regionalpolizei zurückzuführen. Die Kostensteigerung bei der Abteilung Gesundheit hatte den Grund im neuen Spitalgesetz, wonach die Spitalregionen aufgehoben wurden.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



011 Legislative

- Tiefere Kosten für das amtliche Publikationsorgan, zurückzuführen auf weniger Inserate.

012 Gemeinderat

- Es fielen keine ausserordentlichen Repräsentationskosten an.

020 Gemeindeverwaltung

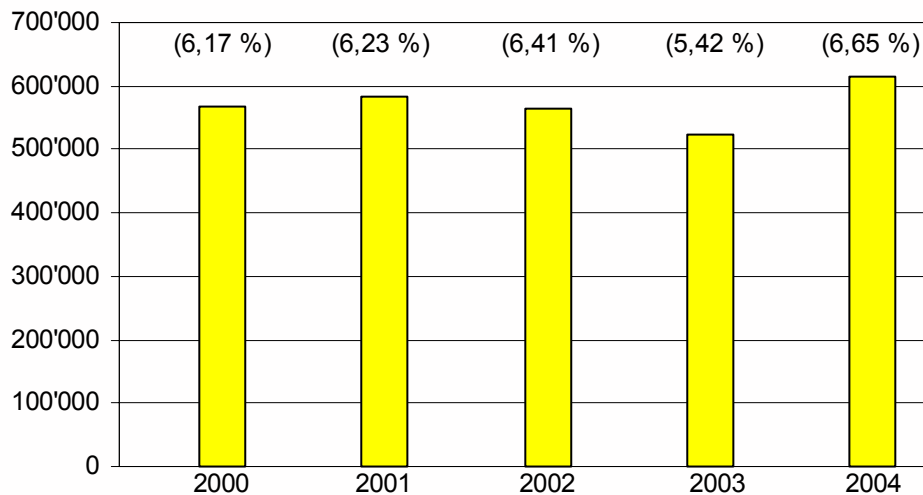
- Die Arbeitgeberbeiträge an die Personal- und Sozialversicherungen erforderten einen Mehraufwand. Die Büromaterialkosten ergaben einen Minderaufwand von Fr. 11'000.--.
- Insbesondere Grossprojekte führten bei den Baubewilligungsgebühren zu einem Mehrertrag von Fr. 23'000.--.

090 Verwaltungsliegenschaften

- Ein Kanalisationsleitungsbruch beim Gebäude Schulhausstrasse 7/9 verursachte Kosten von über Fr. 20'000.--. Weiter fielen die internen Verrechnungen des Bauamtes und der Hauswartung höher aus als budgetiert.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



100 Rechtswesen

- Das Betreibungsamt verzeichnete einen Rekord an eingegangenen Betreibungsbegehren, was sich in einem um Fr. 21'000.-- höheren Gebührenertrag niederschlug.
- Die höheren Kosten für Fremdenpolizeigebühren, Pässe und Identitätskarten wirkten sich andererseits in einem um Fr. 20'000.-- höheren Ertrag aus.
- Die Kosten für das Regionale Zivilstandsamt Wohlen betrugen Fr. 9.82 pro Einwohner; budgetiert waren Fr. 10.-- pro Einwohner.

110 Polizei

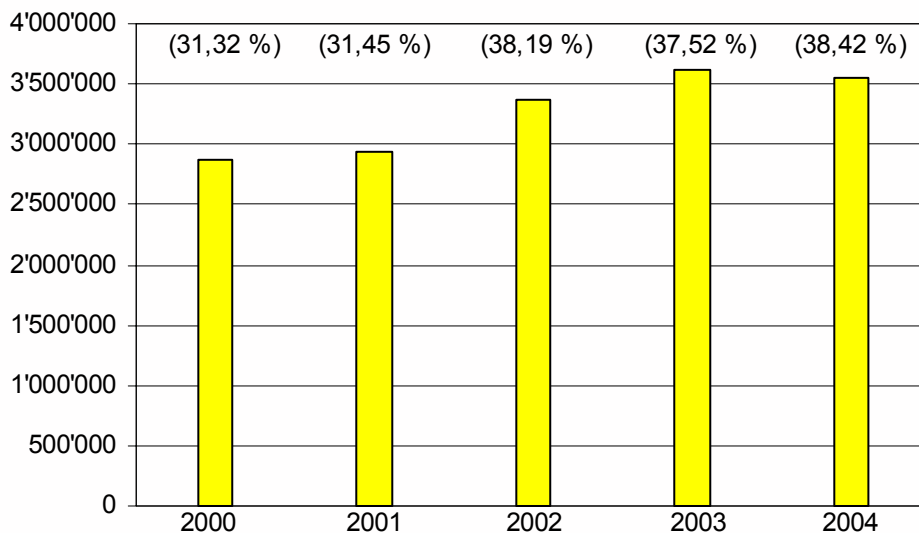
- Erfreulicherweise blieb der Kostenanteil Villmergens an die Regionalpolizei um Fr. 16'197.-- unter der Budgetannahme von Fr. 200'000.--. An Geschwindigkeitsbussen wurden im gesamten Einzugsgebiet der Repol Fr. 337'800.-- eingenommen. Diese entlasteten die allgemeine Rechnung der Regionalpolizei.
- Die von der Regionalpolizei ausgesprochenen Bussen beim ruhenden Verkehr und bei notwendig gewordenen Verzeigungen wurden jeweils den anspruchsberechtigten Gemeinden gutgeschrieben und lagen weit über den Erwartungen und den Einnahmen der Vorjahre.

140 Feuerwehr

- Dank tieferen Personalkosten (Sold, Löhne, Kurse und Ernstfalleinsätze) fiel der Beitrag an die Feuerwehr Rietenberg Fr. 24'000.-- tiefer aus als erwartet.

2 BILDUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



200 Kindergärten

- Bei der Budgetierung wurde mit höheren Stellenpensen gerechnet. Die Einsparungen betrugen, inkl. Soziallasten, Fr. 44'000.--.
- Aufgrund des schlechter gewordenen Tragfähigkeitsfaktors (= Steuerkraft pro Einwohner gemessen am Steuerfuss) erhöhte sich der Staatsbeitrag an die Besoldungen der Kindergärtnerinnen von 19 % auf neu 23 %.

210 Volksschule allgemein

- Wegen Verzögerungen bei der Informatikausrüstung der Schule musste der EDV-Supporter einige Monate später eingestellt werden; dadurch mussten rund Fr. 36'000.-- weniger aufgewendet werden.
- Dem Dispobudget für Beratungen, Weiterbildung und weitere Schulprojekte wurden Fr. 8'800.-- belastet, das waren erfreulicherweise Fr. 6'200.-- weniger als budgetiert. Gemäss Gemeinderatsbeschluss entscheidet die Schulbehörde über diesen Budgetposten in eigener Kompetenz.

212 Musikschule

- Der Kostendeckungsgrad der Musikschule betrug 71 %. Aufgrund dieser Entwicklung erfahren die Elternbeiträge für die beiden Schuljahre 2004/05 und 2005/06 keine Änderung. Eine Beitragserhöhung erfolgt erst wieder, wenn der nach Reglement geforderte Deckungsgrad von 66 % unterschritten wird.

213 Schulanlagen

- Für Wasser, Energie und Heizung mussten Fr. 18'000.-- weniger aufgewendet werden. Wesentliche Einsparungen konnten auch bei den Abfallgebühren erzielt werden.

220 Sonderschulung

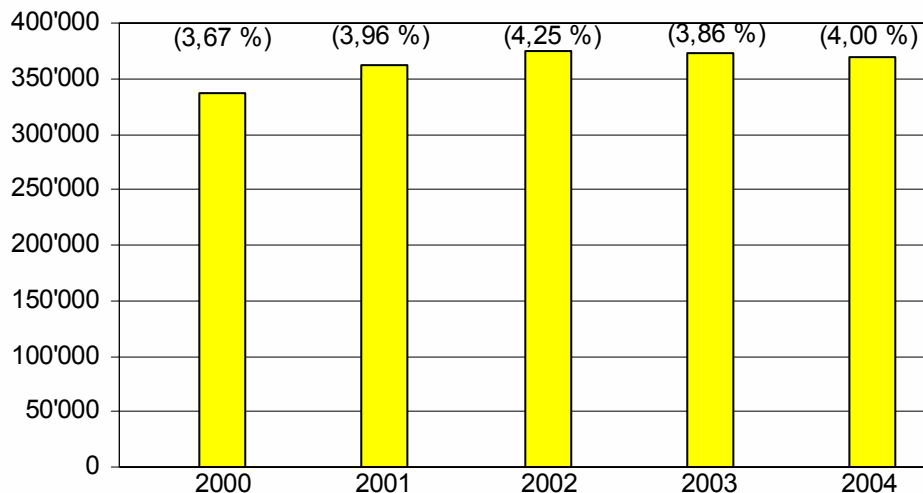
- Nebst dem Restkostenanteil an Schulheime von Fr. 229'000.-- (budgetiert waren Fr. 243'400.--) mussten für total 18 Kinder Heimversorgungskosten bezahlt werden. Der Gemeindeanteil daran betrug Fr. 109'800.--, budgetiert waren Fr. 129'600.--.

230 Berufsbildung

- Eine genauere Budgetierung ist äusserst schwierig; im Vergleich zum Vorjahr fiel die Abweichung jedoch bedeutend tiefer aus. An Schulgeldern für Erwachsene, die einen Lehrabschluss nachholen, wurden Fr. 14'100.-- ausgegeben.

3 KULTUR, FREIZEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



330 Parkanlagen, Wanderwege

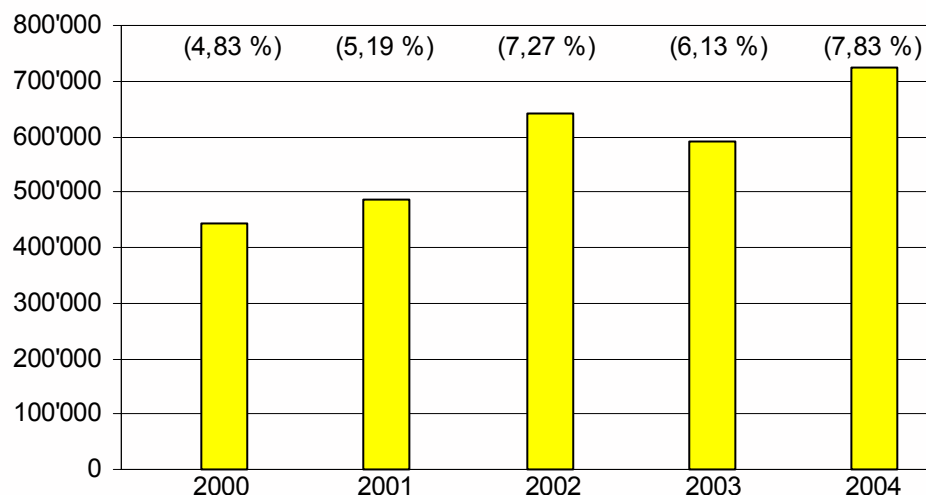
- Das Bauamt wendete für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen 392 Stunden auf; im Vorjahr waren es 200 Stunden mehr.

341 Schwimmbad

- Im Zusammenhang mit dem Brandschaden im Schwimmbadkiosk wurden nicht nur die entstandenen Schäden in der Grössenordnung von Fr. 27'800.--, wofür das Aarg. Versicherungsamt die Kosten zurückerstattete, wieder instand gestellt, sondern es wurden im gleichen Zuge weitere Investitionen getätigt.

4 GESUNDHEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)

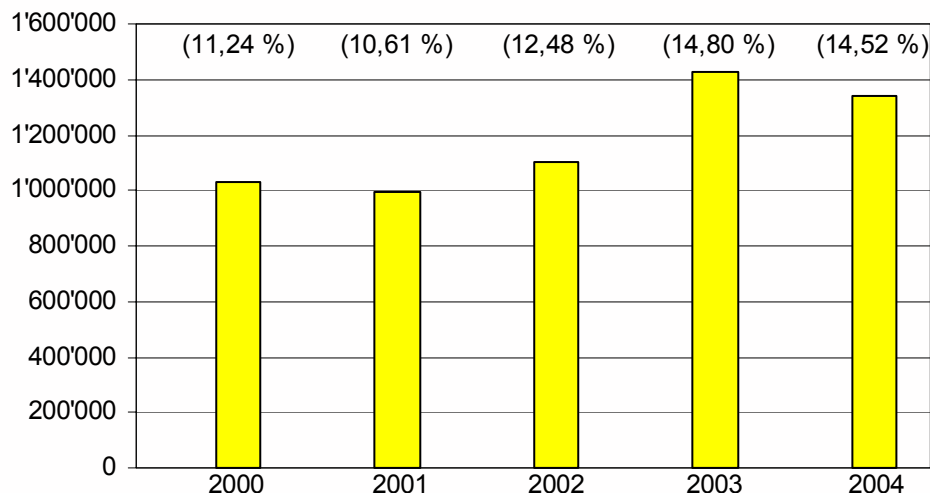


400 Spitäler

- Für das Jahr 2003 erhielten wir als Rückerstattung bzw. Gewinnabrechnung zuviel bezahlter Beiträge vom Spital Muri einen Betrag von Fr. 30'000.--.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



500 Sozialversicherungen

- Vom Bund wurde der Kanton Aargau als finanzkräftiger eingestuft, sodass auch die Gemeindebeiträge an die AHV/IV/EL um Fr. 27'000.-- höher ausfielen.

560 Sozialer Wohnungsbau

- Rückzahlung früher geleisteter Beiträge zur Förderung der Wohnbautätigkeit.

581 Sozialhilfe

- Die Sozialhilfe schloss bei einem neuerlichen Rekordumsatz mit einem Mehraufwand von Fr. 222'000.-- ab, budgetiert waren Fr. 375'000.--. Das um Fr. 153'000.-- bessere Ergebnis war auf folgende Gründe zurückzuführen:
 - Für 4 Sozialfälle wurden Rückzahlungen (IV-Nachzahlungen und in einem Fall ein Erbschaftsanteil) für laufende und frühere Unterstützungen geleistet.
 - Der Kantonsanteil gemäss SPG fiel um Fr. 61'000.-- höher aus als budgetiert; zurückzuführen auf die sehr hohen Nettokosten des Jahres 2003.

582 Sozialdienst

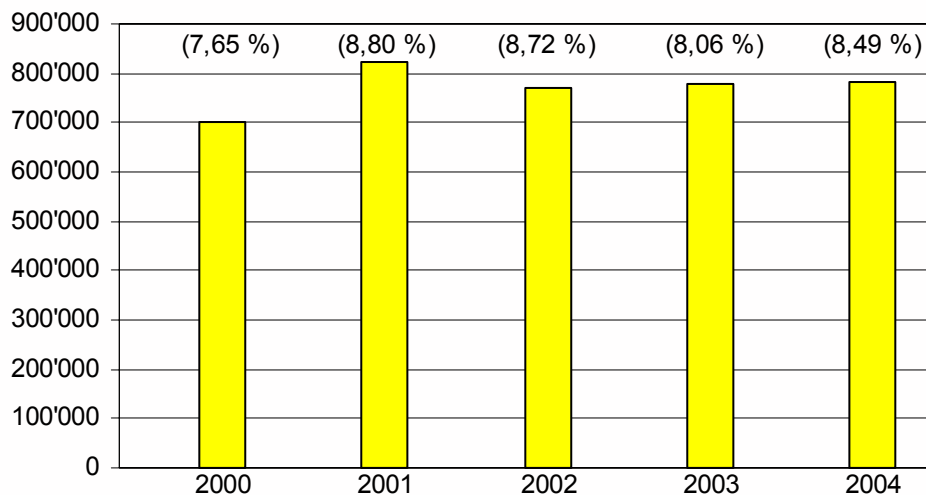
- Die gemäss SPG neu eingeführte Elternschaftsbeihilfe wurde von 4 Personen in Anspruch genommen und kostete Fr. 8'400.--.

590 Hilfsaktionen

- Gemäss Gemeinderatsbeschluss wurde die Sammelaktion der Glückskette zugunsten der Geschädigten des verheerenden Seebebens in Südasien mit Fr. 10'000.-- unterstützt.

6 VERKEHR

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



610 Kantonsstrassen

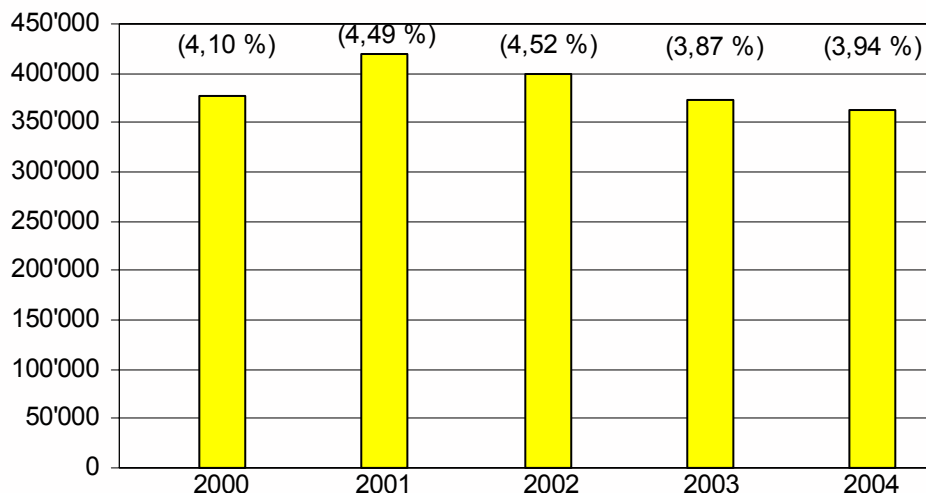
- Der Kanton hat für das Strassenlärm-Sanierungsprogramm noch keine Gemeindeanteile in Rechnung gestellt; budgetiert waren dafür Fr. 25'000.--.

620 Gemeindestrassen

- Der Erwerb von 2 Grundstückflächen im Betrage von Fr. 12'880.-- für die Luegetenstrasse war nicht budgetiert.
- Die Gemeindewerke wendeten für allgemeine Unterhaltsarbeiten an der Strassenbeleuchtung Fr. 20'000.-- weniger auf als budgetiert.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



701 Wasserversorgung

- Es konnte eine zusätzliche Vorschussabtragung von Fr. 143'829.95 verbucht werden, budgetiert waren Fr. 86'250.--. Hauptgrund für das bessere Ergebnis war in erster Linie die um Fr. 47'000.-- tiefere vorgeschriebene Vorschussabtragung.
- Viele Leitungsbauten wurden durch das eigene Personal erstellt, sodass die Lohnkosten das Budget um Fr. 60'000.-- übertrafen.
- Im Bereich Leitungsbau und Reparaturen konnten für Fr. 93'000.-- Arbeiten für Dritte ausgeführt werden; budgetiert waren lediglich Fr. 60'000.--.

711 Abwasserbeseitigung

- Der Ertragsüberschuss von Fr. 53'918.95, budgetiert waren Fr. 8'500.--, konnte als Erhöhung der Verpflichtung zulasten der Einwohnergemeinde verbucht werden. Das bessere Ergebnis war auf die geringeren Unterhaltsarbeiten und Honorare zurückzuführen.

721 Abfallbewirtschaftung

- Die Rechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 93'918.25 ab; das waren Fr. 11'168.25 mehr als budgetiert.
- Der Vorschuss der Einwohnergemeinde konnte somit vollständig abgetragen werden und Fr. 7'252.24 konnten zudem noch als Verpflichtung zulasten der Einwohnergemeinde verbucht werden.

740 Friedhof, Bestattung

- Die Räumung von 62 Erdbestattungsgräbern kostete weniger als budgetiert.

750 Gewässerverbauungen

- Der Bachunterhalt wurde in erster Linie durch unser Bauamt ausgeführt und nicht durch das Kant. Wasserbauamt.

780 Übriger Umweltschutz

- Pro kontrollierte Heizung werden als Administrationsentschädigung Fr. 30.-- vergütet. Mit dieser Entschädigung und den weiterverrechneten Kontrollgebühren musste an die Feuerungskontrolle kein Gemeindebeitrag mehr geleistet werden.

790 Raumordnung

- Die budgetierte Planung Reben/Schmidacker wurde wiederum zurückgestellt.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

810 Wald

- Dass die Einwohnergemeinde an die Wiederbewaldungsmassnahmen nach dem Lotharsturm Beiträge zu leisten hat, war bei der Budgetierung noch nicht bekannt.

830 Kommunale Werbung

- Die Koch-Berner-Stiftung hat wiederum die Kosten für die Villmerger Blätter übernommen.

860 Energie

- Die von der Elektrizitätsversorgung zu leistende Konzessionsentschädigung an die Einwohnergemeinde betrug neu 8 % (6 %) des Stromverkaufs.

861 Elektrizitätsversorgung

- Da die Elektrizitätsversorgung keinen Vorschuss beanspruchte, war auch keine zusätzliche Abtragung möglich; der gesamte Ertragsüberschuss von Fr. 954'091.49 (inkl. Gewinn des Installationsgeschäftes von Fr. 124'750.19) war daher als Erhöhung der Verpflichtung zulasten der Einwohnergemeinde zu verbuchen.

Der Hauptgrund für das gegenüber dem Budget um Fr. 513'000.-- bessere Ergebnis war auf diverse Minderaufwendungen und das bedeutend bessere Stromgeschäft zurückzuführen. Weiter fiel der Beitrag bzw. Gewinn des Installationsgeschäftes um Fr. 53'000.-- höher aus.

870 Installationsgeschäft

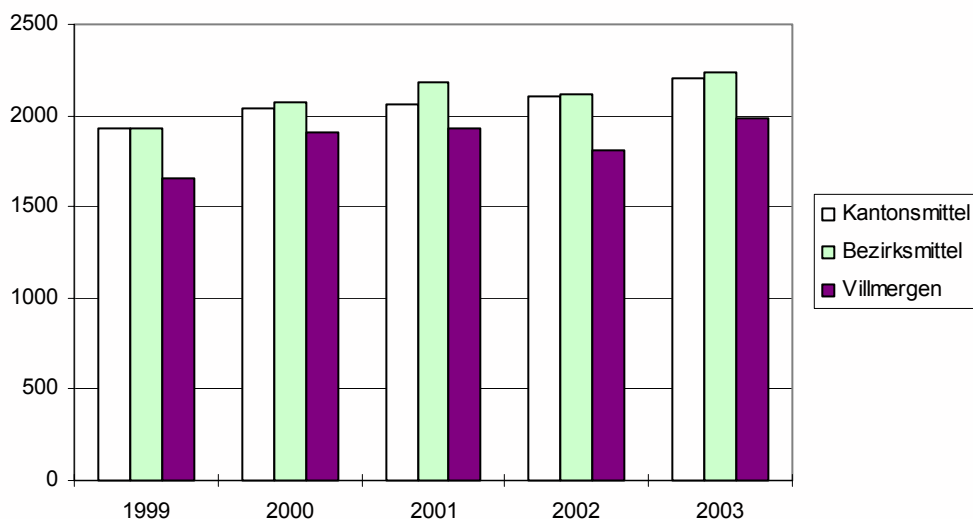
- Der Umsatz entsprach den Erwartungen. Der budgetierte Gewinn wurde hingegen erfreulicherweise übertroffen.

9 FINANZEN, STEUERN

900 Gemeindesteuern

- Der Budgetbetrag bei den ordentlichen Steuern wurde knapp nicht erreicht.
- Der um Fr. 577'000.-- geringere Ertrag bei den Aktiensteuern konnte in diesem Ausmass nicht vorausgesehen werden und kam einer gehörigen Überraschung gleich. Es ist jedoch zu erwarten, dass sich der Aktiensteuerertrag im Rechnungsjahr 2005 wieder erholen wird.

Wie der folgenden Grafik entnommen werden kann, hat sich die Steuerkraft der Gemeinde Villmergen für das Jahr 2003 gegenüber dem Kanton und dem Bezirk Bremgarten, dank dem sehr guten Steuerabschluss 2003, verbessert. Für das Steuerjahr 2004 wird sich das Verhältnis jedoch wieder zuungunsten der Gemeinde Villmergen verändern.



Die Zahlen für das Jahr 2004 sind noch nicht bekannt.

905 Andere Steuern

- Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget um Fr. 100'000.-- übertroffen. Nebst dem Wegfall der Steuerbefreiung wurde auch wieder bedeutend mehr Land gehandelt als in den vorangegangenen Jahren.
- Der Ertrag aus Erbschafts- und Schenkungssteuern lag um Fr. 43'000.-- über dem Budget und kann jeweils nur geschätzt werden.

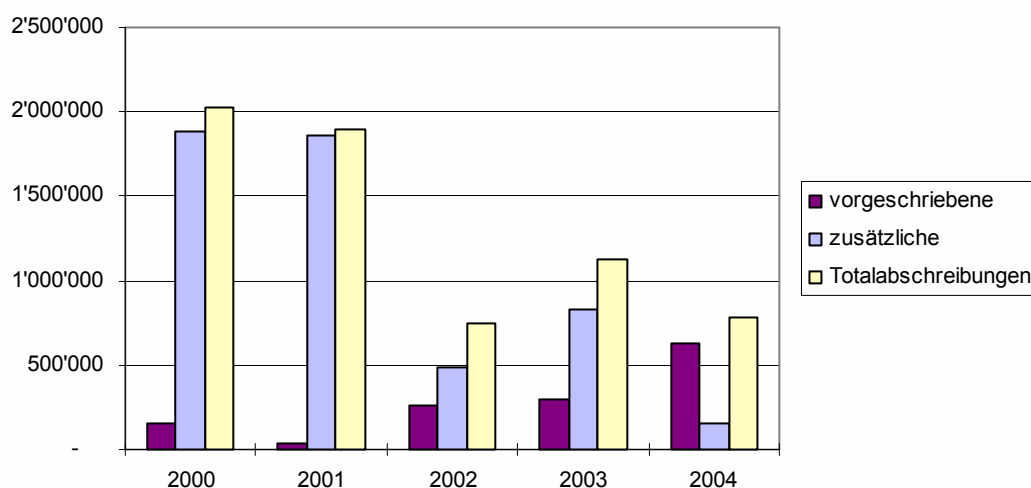
940 Kapitaldienst

- Dank den von der Ortsbürgergemeinde zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stehenden Mitteln mussten keine langfristigen Darlehen aufgenommen werden, wofür Zinsen im Betrage von Fr. 75'000.-- budgetiert waren.

990 Abschreibungen

- Budgetiert waren vorgeschriebene Abschreibungen von Fr. 885'900.--; effektiv mussten nur Fr. 627'460.-- verbucht werden. Der Minderaufwand war auf die um Fr. 2,6 Mio. tieferen Investitionen zurückzuführen.
- Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 225'950.-- resultierten erfreulicherweise Fr. 153'461.18 zusätzliche Abschreibungen.

Auf der folgenden Grafik ist die Entwicklung der vorgeschriebenen und zusätzlichen Abschreibungen der Einwohnergemeinde ersichtlich.



992 Aufteilbare Kosten Bauamt

- Das Forstamt stand lediglich während 500 Stunden beim Bauamt im Einsatz, budgetiert waren 650 Stunden.

993 Neutrale Posten

- Erfreulicherweise schloss die Rechnung entgegen dem Budget nicht mit einem Aufwandüberschuss ab.

C) ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

020 Gemeindeverwaltung

- Bis auf ein neues Katasterprogramm ist die Erneuerung der EDV-Software der Gemeindeverwaltung abgeschlossen.

090 Verwaltungsliegenschaften

- Der Umbau und die Erweiterung des Gemeindehauses schreiten wie geplant voran und die Gesamtinbetriebnahme kann im April 2005 erfolgen.

210 Volksschule allgemein

- Wegen einer Submissionsbeschwerde konnten die für das Jahr 2003 geplanten Investitionen erst im Laufe des Jahres 2004 erfolgen.

340 Sport

- Die an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2004 beschlossene Beteiligung von Fr. 50'000.-- an der Genossenschaft Athleticum Wohlen musste über die vorgeschriebenen Abschreibungen auf Fr. 1.-- abgeschrieben werden.

620 Gemeindestrassen

- Die bisherigen Kosten für den neuen Fussweg bei der Überbauung Winteri - Dorf-
mattenstrasse wurden dem Rahmenkredit für Strassenbauten belastet.
- Die Abrechnung des Kantons für den Radweg Villmergen - Sarmenstorf ist noch nicht erfolgt.

701 Wasserversorgung

- Es wurden folgende Investitionen dem Rahmenkredit belastet:
 - Teilersatz und Verlegung Leitung Dorf-
mattenstrasse
 - Teilersatz Leitung Laternenweg
 - Teilersatz Leitung Anglikerstrasse
 - Teilersatz Leitung Moosweg
 - Ersatz UV-Anlage im Reservoir Bergmättli
- Diverse bewilligte Leitungsbauten mussten aus verschiedenen Gründen zurückge-
stellt werden.
- Die Höhe der Kostenbeteiligung der Firma EMS Dottikon AG an der Hauptwasser-
leitung Hembrunn war beim Abschluss noch nicht bekannt.

711 Abwasserbeseitigung

- An die Ausbauten der ARA Blettler, inkl. Klärschlamm-Trocknungsanlage, mussten rund Fr. 500'000.-- weniger Investitionsbeiträge bezahlt werden als budgetiert waren.
- Als Anteil Erschliessungsbeitrag aus dem Landverkauf der Ortsbürgergemeinde an die Gebindelogistik-Center AG konnten der Einwohnergemeinde Fr. 133'333.-- gutgeschrieben werden.
- Insbesondere die Bautätigkeit im Ballygebiet und die Einfamilienhaus-Überbauung in der Winteri trugen bei den Anschluss- und Klärbeiträgen zum Mehrertrag von Fr. 190'000.-- bei.
- Erfreulicherweise erhielten wir die für das Jahr 2005 in Aussicht gestellten Subventionszahlungen in der Höhe von Fr. 305'000.-- bereits ein Jahr früher.

750 Gewässerverbauungen

- Der grösste Teil der Kosten für das Rückhaltebecken Drachtenloch fallen erst im Jahr 2005 an.

861 Elektrizitätsversorgung

- Es wurde bedeutend weniger investiert als geplant.

D) ZUR BESTANDESRECHNUNG

100 Flüssige Mittel

- Die grosse Liquidität rührt von den Landverkäufen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde her. Zudem wurden total, inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe, fast Fr. 4 Mio. weniger investiert als vorgesehen.

101 Guthaben

- Der Steuerausstand betrug 28,7 % (Kantonsmittel: 20,9 %) des ordentlichen Steuersolls, gegenüber 26,9 % im Vorjahr. Per Ende Jahr war ein Ausstandsanteil von 10 % noch nicht zur Zahlung fällig gewesen. Sorge bereitet die Tatsache, dass trotz intensiven Bemühungen (unter anderem wurden erstmals provisorische Steuerrechnungen aufgrund von erlassenen Verfügungen betrieben) die Ausstände nicht reduziert werden konnten.

200 Laufende Verpflichtungen

- Die liquiden Mittel der Ortsbürgergemeinde von Fr. 13'712'845.99 standen der Einwohnergemeinde als interner Kontokorrentkredit zur Verfügung.

203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen

- Zulasten der verschiedenen Zuwendungen wurden vom Gemeinderat folgende Ausgaben getätigt:
 - Beitrag an den Mittagstisch der Pro Senectute.
 - Zweckgemäss wird den 5.-Klässlern anlässlich der Schulreise zulasten des Jugendfestbatzens ein Zobig spendiert.
- Die Erschliessung der Parzelle 748 in der Oberzelg wurde abgeschlossen. Zum Verkauf an Bauinteressierte stehen noch 2 Parzellen zur Verfügung, die restlichen Grundstücke konnten bereits verkauft werden. Der Kredit kann im Laufe des Jahres 2005 abgerechnet werden.

E) BÜRGSCHAFTEN, GARANTIE- UND EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

GV-Beschluss	Art der Verpflichtung, zugunsten von	Laufzeit	Betrag
29.11.1979	Gemeindeverb. Kehrrichtbeseitigung Subsidiäre Solidarhaftung	unbeschränkt	---
20.03.1981	Altersheimverein Villmergen Betriebsdefizitgarantie	unbeschränkt	max. pro Jahr Fr. 120'000.--

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Einwohnergemeinde		25'775'504.38	25'775'504.38	26'379'550	26'379'550	25'688'518.51	25'688'518.51
0	Allgemeine Verwaltung	1'889'346.08	468'046.20 1'421'299.88	1'851'300	435'900 1'415'400	1'796'638.88	404'748.80 1'391'890.08
1	Öffentliche Sicherheit	1'167'113.39	553'579.84 613'533.55	1'168'500	438'900 729'600	1'081'712.05	558'856.50 522'855.55
2	Bildung	4'095'353.97	547'268.15 3'548'085.82	4'241'900	509'050 3'732'850	4'115'361.67	491'138.80 3'624'222.87
3	Kultur, Freizeit	520'470.77	151'295.20 369'175.57	560'900	141'900 419'000	556'393.85	183'616.15 372'777.70
4	Gesundheit	723'169.65	0.00 723'169.65	766'900	0 766'900	595'369.05	3'967.00 591'402.05
5	Soziale Wohlfahrt	2'658'949.75	1'318'110.30 1'340'839.45	2'292'100	821'000 1'471'100	2'324'580.85	895'551.75 1'429'029.10
6	Verkehr	786'262.87	2'044.55 784'218.32	821'600	2'500 819'100	795'714.86	17'744.00 777'970.86
7	Umwelt, Raumordnung	2'933'841.65	2'570'753.83 363'087.82	3'057'050	2'639'950 417'100	3'019'108.15	2'645'828.45 373'279.70
8	Volkswirtschaft	6'858'750.94 391'333.85	7'250'084.79	6'760'750 388'700	7'149'450	6'647'163.55 278'379.50	6'925'543.05
9	Finanzen, Steuern	4'142'245.31 8'772'076.21	12'914'321.52	4'858'550 9'382'350	14'240'900	4'756'475.60 8'805'048.41	13'561'524.01

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	1'889'346.08	468'046.20	1'851'300	435'900	1'796'638.88	404'748.80
011	Legislative	65'055.74	5'574.50	83'200	10'000	78'112.80	0.00
012	Gemeinderat	170'032.30	0.00	180'900	0	182'629.85	0.00
020	Gemeindeverwaltung	1'513'955.14	408'104.35	1'484'700	376'200	1'422'926.38	368'030.80
090	Verwaltungsliegenschaften	140'302.90	54'367.35	102'500	49'700	112'969.85	36'718.00
1	Öffentliche Sicherheit	1'167'113.39	553'579.84	1'168'500	438'900	1'081'712.05	558'856.50
100	Rechtswesen	606'727.39	360'631.19	586'100	273'900	582'466.00	330'894.20
110	Polizei	183'803.00	16'680.00	200'000	5'000	114'765.40	43'075.15
140	Feuerwehr	244'915.20	137'896.20	269'800	149'000	259'403.45	153'158.70
150	Militär	3'605.50	0.00	3'500	0	366.10	0.00
160	Zivilschutz	128'062.30	38'372.45	109'100	11'000	124'711.10	31'728.45
2	Bildung	4'095'353.97	547'268.15	4'241'900	509'050	4'115'361.67	491'138.80
200	Kindergärten	556'665.00	85'644.30	624'700	67'000	570'614.25	50'973.00
210	Volksschule allgemein	515'850.00	23'639.05	558'400	27'250	474'074.95	5'508.70
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	89'296.57	0.00	93'400	0	96'811.72	408.00
212	Musikschule	334'902.90	238'988.30	349'800	218'700	331'434.15	245'976.70
213	Schulanlagen	535'449.60	43'620.60	582'800	38'900	519'172.00	42'182.40
218	Schulgelder	775'898.50	124'144.00	773'000	124'500	781'980.05	106'678.00
219	Volksschule übriges	190'803.35	200.00	194'200	700	188'037.65	435.00
220	Sonderschulung	373'268.50	31'031.90	408'000	32'000	391'802.70	38'977.00
230	Berufsbildung	695'597.55	0.00	630'000	0	733'850.20	0.00
290	Übriges Bildungswesen	27'622.00	0.00	27'600	0	27'584.00	0.00
3	Kultur, Freizeit	520'470.77	151'295.20	560'900	141'900	556'393.85	183'616.15
300	Kulturförderung	32'143.35	330.00	36'100	0	34'068.20	0.00
304	Dorfbibliothek	66'877.12	35'406.80	71'500	38'000	72'091.20	38'128.20
330	Parkanlagen, Wanderwege	32'666.60	0.00	55'100	0	57'887.95	1'500.00
340	Sport	60'473.00	0.00	62'300	0	61'002.25	0.00
341	Schwimmbad	279'853.70	81'148.40	284'400	66'400	279'326.45	106'258.35
350	Übrige Freizeitgestaltung	6'000.00	0.00	6'000	0	6'000.00	0.00

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
351	Skilager	42'457.00	34'410.00	45'500	37'500	46'017.80	37'729.60
4	Gesundheit	723'169.65		766'900		595'369.05	3'967.00
400	Spitäler	638'165.65	0.00	678'000	0	511'632.40	0.00
440	Krankenpflege	48'842.60	0.00	49'050	0	40'366.60	0.00
450	Krankheitsbekämpfung	12'381.00	0.00	12'600	0	12'250.60	0.00
460	Schulgesundheitsdienst	22'080.40	0.00	25'300	0	26'698.45	3'577.00
470	Lebensmittelkontrolle	1'300.00	0.00	1'300	0	3'771.00	390.00
490	Übriges Gesundheitswesen	400.00	0.00	650	0	650.00	0.00
5	Soziale Wohlfahrt	2'658'949.75	1'318'110.30	2'292'100	821'000	2'324'580.85	895'551.75
500	Sozialversicherungen	808'240.55	7'726.50	781'200	6'500	703'966.40	6'557.85
540	Jugend	26'846.35	0.00	27'000	0	26'822.60	0.00
550	Invalidität	780.00	0.00	700	0	1'095.00	0.00
560	Sozialer Wohnungsbau	0.00	5'660.50	0	0	0.00	2'800.00
580	Allgemeine Fürsorge	99'379.35	0.00	100'000	0	68'291.70	0.00
581	Sozialhilfe	1'473'884.55	1'252'202.30	1'152'000	777'000	1'303'547.60	832'863.90
582	Sozialdienst	239'818.95	52'521.00	231'200	37'500	220'857.55	53'330.00
590	Hilfsaktionen	10'000.00	0.00	0	0	0.00	0.00
6	Verkehr	786'262.87	2'044.55	821'600	2'500	795'714.86	17'744.00
610	Kantonsstrassen	80'119.80	0.00	96'600	0	123'676.80	0.00
620	Gemeindestrassen	621'684.07	2'044.55	634'000	2'500	582'782.06	17'744.00
650	Regionalverkehr	84'459.00	0.00	91'000	0	89'256.00	0.00
7	Umwelt, Raumordnung	2'933'841.65	2'570'753.83	3'057'050	2'639'950	3'019'108.15	2'645'828.45
700	Wasser	34'479.90	0.00	34'800	0	35'917.65	0.00
701	Wasserversorgung	1'353'294.65	1'353'294.65	1'448'200	1'448'200	1'204'520.05	1'204'520.05
711	Abwasserbeseitigung	452'616.30	452'616.30	453'600	453'600	765'766.35	765'766.35
720	Abfall	141'144.85	0.00	140'750	0	141'324.00	0.00
721	Abfallbewirtschaftung	708'632.80	708'632.80	686'750	686'750	612'989.70	612'989.70
740	Friedhof, Bestattung	115'745.05	25'419.40	149'800	29'900	133'587.20	30'753.05
750	Gewässerverbauungen	78'233.95	15'180.18	62'800	15'000	76'792.00	19'365.10

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
770	Naturschutz	1'500.00	0.00	2'000	0	1'500.00	0.00
780	Übriger Umweltschutz	25'504.00	5'871.10	38'600	6'500	33'249.50	8'484.65
790	Raumordnung	22'690.15	9'739.40	39'750	0	13'461.70	3'949.55
8	Volkswirtschaft	6'858'750.94	7'250'084.79	6'760'750	7'149'450	6'647'163.55	6'925'543.05
800	Landwirtschaft	8'615.50	200.00	9'500	200	8'177.25	200.00
810	Wald	15'058.00	0.00	0	0	31'258.00	0.00
820	Jagd, Fischerei	2'430.70	6'764.00	1'950	6'750	2'044.10	6'767.00
830	Kommunale Werbung	13'284.85	12'012.50	21'500	12'600	14'024.85	12'006.00
860	Energie	0.00	411'746.40	0	402'100	0.00	314'910.70
861	Elektrizitätsversorgung	5'354'434.14	5'354'434.14	5'280'800	5'280'800	5'206'698.17	5'206'698.17
870	Installationsgeschäft	1'464'927.75	1'464'927.75	1'447'000	1'447'000	1'384'961.18	1'384'961.18
9	Finanzen, Steuern	4'142'245.31	12'914'321.52	4'858'550	14'240'900	4'756'475.60	13'561'524.01
900	Gemeindesteuern	98'573.60	9'334'922.80	70'000	9'975'000	91'024.95	9'750'304.60
905	Andere Steuern	0.00	297'490.85	0	164'000	3'475.10	250'081.65
940	Kapitaldienst	244'324.01	82'114.95	296'600	72'900	277'091.84	86'794.45
942	Liegenschaften Finanzvermögen	52'112.85	41'885.75	51'600	49'300	38'630.00	46'011.95
950	Schulgelder brutto	124'144.00	315'737.50	124'500	323'800	106'678.00	313'353.00
990	Abschreibungen	780'921.18	0.00	885'900	0	1'124'597.35	0.00
991	Allgemeine Personalkosten	0.00	0.00	639'000	639'000	591'678.35	591'678.35
992	Aufteilbare Kosten Bauamt	721'936.47	721'936.47	730'500	730'500	725'039.96	725'039.96
993	Neutrale Posten	0.00	0.00	0	225'950	0.00	0.00
994	Allgem. Kosten Gemeindewerke	1'730'905.05	1'730'905.05	1'674'650	1'674'650	1'414'425.35	1'414'425.35
995	Aufteilbare Kosten Hauswartung	385'949.15	385'949.15	382'400	382'400	379'363.70	379'363.70
996	Stiftungen	3'379.00	3'379.00	3'400	3'400	4'471.00	4'471.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2003	ab 2005
	Einwohnergemeinde	6'652'140.40	6'652'140.40	9'892'100	9'892'100	11'389'719.70	4'551'308.35
0	Allgemeine Verwaltung	3'266'100.50	0.00	4'430'000	0	644'869.25	1'494'030.25
1	Öffentliche Sicherheit	0.00	0.00	0	0	397'267.90	
2	Bildung	129'706.70	0.00	0	0	4'975'538.45	39'095.95
3	Kultur, Freizeit	50'000.00	0.00	0	0		
6	Verkehr	36'026.35	0.00	165'000	0	9'000.00	15'700.00
7	Umwelt, Raumordnung	1'865'293.15	1'123'119.15	4'126'000	739'100	5'113'223.45	2'988'888.50
8	Volkswirtschaft	1'305'013.70	5'529'021.25	1'171'100	9'153'000	249'820.65	13'593.65

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2003	ab 2005
0	Allgemeine Verwaltung	3'266'100.50		4'430'000		644'869.25	1'494'030.25
020	Gemeindeverwaltung	261'307.95		230'000			48'692.05
506	EDV-Erneuerung Gdeverwaltung	261'307.95		230'000			48'692.05
	./.. Beitrag Gemeindewerke						
	Beschluss vom 28.11.2003 Betrag Fr.	360'000.00					
	Beschluss vom 28.11.2003 Betrag Fr.	50'000.00-					
090	Verwaltungsliegenschaften	3'004'792.55		4'200'000		644'869.25	1'445'338.20
503.01	Umbau/Erweiterung Gemeindehaus	3'004'792.55		4'200'000		644'869.25	1'445'338.20
	Beschluss vom 08.06.2001 Betrag Fr.	95'000.00					
	Beschluss vom 13.06.2003 Betrag Fr.	5'000'000.00					
1	Öffentliche Sicherheit					397'267.90	
100	Rechtswesen					397'267.90	
581	Erneuerung Grundbuchvermessung abgerechnet	0.00		0		558'648.10	
	Beschluss vom 29.11.1996 Betrag Fr.	558'648.10					
661	SB an Grundbuchvermessung abgerechnet		0.00		0	161'380.20-	
2	Bildung	129'706.70				4'975'538.45	39'095.95
200	Kindergärten					2'305'968.85	69'900.00-
503.01	Erweiterung KiGa Bündten abgerechnet	0.00		0		2'305'968.85	
661	SB Erw. KiGa Bündten abger.		0.00		0		69'900.00-
	Beschluss vom 08.06.2001 Betrag Fr.	69'900.00					
210	Volksschule allgemein	129'706.70				39'297.35	173'995.95
506	Informatikausrüstung Schule	129'706.70		0		39'297.35	173'995.95
	Beschluss vom 13.06.2003 Betrag Fr.	343'000.00					
213	Schulanlagen					2'630'272.25	65'000.00-
503.01	Erweiterung Schulanlage Dorf abgerechnet	0.00		0		2'630'272.25	

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde			Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2003	ab 2005
661	SB Erw. Schulanl. Dorf abger. Beschluss vom 08.06.2001 Betrag Fr.	65'000.00		0.00		0		65'000.00-
3	Kultur, Freizeit		50'000.00					
340	Sport		50'000.00					
564	Genossensch. Athleticum Wohlen Budgetkredit Beschluss vom 04.06.2004 Betrag Fr.	50'000.00	50'000.00		0			
6	Verkehr		36'026.35		165'000		9'000.00	15'700.00
620	Gemeindestrassen		36'026.35		165'000		9'000.00	15'700.00
501.01	Strassenbauten Rahmenkredit		25'026.35		165'000			
561.01	Radweg Villmergen-Sarmenstorf Nachträgliche Kreditreduktion Beschluss vom 23.06.2004 Betrag Fr. Beschluss vom 23.06.2004 Betrag Fr.	116'000.00 80'300.00-	11'000.00		0		9'000.00	15'700.00
7	Umwelt, Raumordnung		1'865'293.15	1'123'119.15	4'126'000	739'100	5'113'223.45	2'988'888.50
701	Wasserversorgung		813'038.65	34'720.50	991'000	29'000	204'408.20	889'257.45
501.01	Bau und Sanierung Leitungsnetz inkl. Pumpwerke, Rahmenkredit		451'040.30		642'000			
501.02	Hauptwasserleitung Hembrunn Beschluss vom 27.11.1998 Betrag Fr.	200'000.00	356'998.35		0		72'665.65	
501.03	Quellfassungen Grossmoos Schutzzonenmassnahmen		0.00		49'000			
501.04	Teilersatz Hauptwasserleitung Anglikerstrasse Beschluss vom 30.11.2001 Betrag Fr.	300'000.00	0.00		0			300'000.00
501.05	Teilersatz Hauptwasserleitung Mitteldorf- und Wohlerstrasse Beschluss vom 30.11.2001 Betrag Fr.	300'000.00	0.00		300'000			300'000.00
501.06	Teilers. Hauptltg PW Unterzelg bis Unterdorfstrasse Beschluss vom 22.11.2002 Betrag Fr.	80'000.00	0.00		0			80'000.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde				Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Beanspruchter Kredit	
				Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2003	ab 2005
501.07	Teilers. Hauptltg parallel zur Bünztalstrasse			0.00		0			170'000.00
	Beschluss vom 22.11.2002 Betrag Fr.	170'000.00							
581	Leitungsinformationssystem			5'000.00		0		131'742.55	39'257.45
	Beschluss vom 27.11.1998 Betrag Fr.	176'000.00							
611	Anschlussbeiträge				12'600.00		9'000		
661.01	Beitrag AVA an Netzerweiterung				22'120.50		20'000		
711	Abwasserbeseitigung			562'254.50	1'088'398.65	1'135'000	710'100	4'885'809.05	299'951.35
501.01	Kanalisationsbauten			0.00		165'000			
	Rahmenkredit								
501.02	Kan. Unterzelgstr. 25 / 28-40			8'998.50		0			321'001.50
	Beschluss vom 04.06.2004 Betrag Fr.	330'000.00							
562.02	Ausbau/San. ARA Blettler 1.Et.			291'463.05-		0		4'187'336.85	954'126.20
	Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr.	4'850'000.00							
562.03	Rückzahlungen an Gemeinden BB und SB ARA Blettler 1. Et.			0.00		0			22'195.00
	Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr.	22'195.00							
562.05	Ausbau/San. ARA Blettler 2.Et.			561'743.70		400'000		3'508'443.25	
	Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr.	3'977'163.00							
562.06	Rückzahlungen an Gemeinden BB und SB Ara Blettler 2. Et.			0.00		0			79'700.00
	Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr.	79'700.00							
562.07	Bau einer Klärschlamm-Trocknungsanlage ARA Blettler			265'600.35		570'000			305'971.65
	Beschluss vom 13.06.2003 Betrag Fr.	571'572.00							
581	Gen. Entwässerungsplan GEP			17'375.00		0		255'428.00	112'197.00
	Beschluss vom 23.06.2000 Betrag Fr.	385'000.00							
610.01	Erschliessungsbeiträge				173'605.50		20'000		
610.02	Baubeitrag EMS an Ausbau und San. ARA Blettler 1. Et.				0.00		0	2'300'000.00-	
	Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr.	2'300'000.00							
611	Anschluss- und Klärbeiträge				501'026.20		310'000		
660.01	BB an ARA Falkenmatt abgerechnet				0.00		0	13'565.15-	
660.02	BB ARA Blettler 1. Etappe				0.00		0		193'000.00-
	Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr.	193'000.00							
660.03	BB RKB Di-Do-Vi abger.				96'689.80		0		
	Beschluss vom 29.11.1996 Betrag Fr.	96'690.00							

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2003	ab 2005
660.04	BB Fangkanal Blettler abger. Beschluss vom 20.06.1997 Betrag Fr.	124'051.00	124'051.05		0		
660.05	BB ARA Blettler 2. Etappe Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr.	265'732.00	0.00		0		265'732.00-
660.06	BB Gen. Entwässerungsplan Beschluss vom 23.06.2000 Betrag Fr.	102'000.00	0.00		0		102'000.00-
661.02	SB ARA Blettler 1. Etappe Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr.	199'000.00	0.00		0		199'000.00-
661.03	SB RKB Di-Do-Vi abger. Beschluss vom 29.11.1996 Betrag Fr.	84'796.00	84'795.75		0		
661.04	SB Fangkanal Blettler abger. Beschluss vom 20.06.1997 Betrag Fr.	108'791.00	0.00		0		108'791.00-
661.05	SB ARA Blettler 2. Etappe Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr.	265'732.00	0.00		0		265'732.00-
661.06	SB an Gen. Entwässerungsplan Beschluss vom 23.06.2000 Betrag Fr.	65'000.00	0.00		0		65'000.00-
662.01	Gemeindebauträge an Ausbau und San. ARA Blettler 1. Etappe Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr.	226'000.00	15'739.00-		0	226'129.40-	15'609.60-
662.02	Gemeindebeiträge an Ausbau und San. ARA Blettler 2. Etappe Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr.	595'934.00	84'171.75		60'000	525'704.50-	
662.03	Beiträge anderer ARA an Klär- schlamm-Trocknungsanlage Beschluss vom 13.06.2003 Betrag Fr.	275'769.00	0.00		275'700		275'769.00-
662.04	Gemeindebeiträge an Klär- schlamm-Trocknungsanlage Beschluss vom 13.06.2003 Betrag Fr.	44'404.00	39'797.60		44'400		4'606.40-
750	Gewässerverbauungen	490'000.00		2'000'000		23'006.20	1'799'679.70
501.01	San. Bachleitung Schwarzhalde Reduktion nur Teilausführung Beschluss vom 28.11.1997 Betrag Fr. Beschluss vom 28.11.1997 Betrag Fr.	0.00 630'000.00 420'000.00-		0		37'057.40	172'942.60
561.01	Rückhaltebecken Drachtenloch Beschluss vom 27.11.1998 Betrag Fr. Beschluss vom 22.11.2002 Betrag Fr.	145'200.00 1'972'000.00	490'000.00	2'000'000		462.90	1'626'737.10
661.01	SB an Schwarzhaldenbach Beschluss vom 28.11.1997 Betrag Fr.	14'514.10	0.00		0	14'514.10-	

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2003	ab 2005
8	Volkswirtschaft	1'305'013.70	5'529'021.25	1'171'100	9'153'000	249'820.65	13'593.65
861	Elektrizitätsversorgung	153'994.55	27'900.00	420'000	12'000	249'820.65	13'593.65
501.01	Erweiterung Kabelnetz Rahmenkredit	100'971.75		290'000			
501.02	Trafostationen/Fernwirkanlage Rahmenkredit	46'437.10		130'000			
581	Leitungsinformationssystem Beschluss vom 27.11.1998 Betrag Fr.	6'585.70		0		249'820.65	13'593.65
611	Anschlussbeiträge		27'900.00		12'000		
999	Abschluss	1'151'019.15	5'501'121.25	751'100	9'141'000		
590.01	Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde	0.00		0			
590.02	Passivierte Einnahmen Wasserversorgung	34'720.50		29'000			
590.03	Passivierte Einnahmen Elektrizitätsversorgung	27'900.00		12'000			
590.04	Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	1'088'398.65		710'100			
690.01	Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		3'971'833.55		6'595'000		
690.02	Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung		813'038.65		991'000		
690.03	Aktivierte Ausgaben Elektrizitätsversorgung		153'994.55		420'000		
690.04	Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		562'254.50		1'135'000		

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2004	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2004
1	Aktiven	27'315'273.07	122'548'873.71	113'739'155.17	36'124'991.61
10	Finanzvermögen	13'083'782.61	115'776'121.11	111'001'848.93	17'858'054.79
100	Flüssige Mittel	3'223'683.05	35'789'414.46	31'453'127.71	7'559'969.80
1000	Kassa	15'565.20	972'078.85	984'332.60	3'311.45
1001	Postcheck	264'497.85	13'696'224.69	13'249'024.04	711'698.50
1002	Banken	2'943'620.00	21'121'110.92	17'219'771.07	6'844'959.85
101	Guthaben	7'037'005.66	78'513'535.85	78'152'156.72	7'398'384.79
1010	Lohnkonten		4'106'013.45	4'106'013.45	
1011	Kontokorrente	61'316.35	4'154'720.50	4'155'698.55	60'338.30
1012	Steuerguthaben	5'782'272.05	53'270'884.67	52'847'940.99	6'205'215.73
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	45'192.25	41'902.45	45'192.25	41'902.45
1015	Andere Debitoren	632'479.10	16'010'385.85	16'019'822.25	623'042.70
1018	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	249'576.80	243'125.75	249'576.80	243'125.75
1019	Übrige	266'169.11	686'503.18	727'912.43	224'759.86
102	Anlagen	2'459'232.95	989'237.55	988'703.55	2'459'766.95
1023	Liegenschaften	2'451'970.95	986'501.40	986'501.40	2'451'970.95
1025	Vorräte	7'262.00	2'736.15	2'202.15	7'796.00
103	Transitorische Aktiven	363'860.95	483'933.25	407'860.95	439'933.25
1039	Übrige	363'860.95	483'933.25	407'860.95	439'933.25
11	Verwaltungsvermögen	4'062'349.58	3'971'833.55	780'921.18	7'253'261.95
114	Sachgüter	4'047'886.68	3'420'833.55	730'922.18	6'737'798.05
1141	Tiefbauten	37'057.40			37'057.40
1143	Hochbauten	644'869.25	3'004'792.55		3'649'661.80
1146	Mobilien	39'297.35	391'014.65		430'312.00

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2004	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2004
1149	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	3'326'662.68	25'026.35	730'922.18	2'620'766.85
115	Darlehen und Beteiligungen	5'000.00	50'000.00	49'999.00	5'001.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	5'000.00	50'000.00	49'999.00	5'001.00
116	Investitionsbeiträge	9'462.90	501'000.00		510'462.90
1161	Kanton	9'462.90	501'000.00		510'462.90
12	Spezialfinanzierungen	10'169'140.88	2'800'919.05	1'956'385.06	11'013'674.87
128	Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe	10'169'140.88	2'800'919.05	1'956'385.06	11'013'674.87
1280	Wasserversorgung	1'715'715.32	813'038.65	423'123.45	2'105'630.52
1281	Elektrizitätsversorgung	387'720.65	153'994.55	154'208.85	387'506.35
1284	Abwasserbeseitigung	7'951'208.10	1'833'885.85	1'271'631.35	8'513'462.60
1285	Abfallbewirtschaftung	114'496.81		107'421.41	7'075.40

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2004	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2004
2	Passiven	27'315'273.07	57'886'123.32	49'076'404.78	36'124'991.61
20	Fremdkapital	15'211'715.87	55'739'137.99	48'941'156.93	22'009'696.93
200	Laufende Verpflichtungen	13'703'742.97	54'268'353.99	48'201'206.13	19'770'890.83
2000	Kreditoren	999'805.77	34'868'132.19	34'648'099.82	1'219'838.14
2001	Depotgelder	10'970.00	112.00		11'082.00
2004	Eigene Beiträge	26'171.35	235'540.85	18'597.85	243'114.35
2006	Kontokorrente	8'931'621.10	5'961'753.65	769'321.11	14'124'053.64
2007	Steuerabrechnungskonten	3'505'903.50	12'099'104.60	11'655'400.45	3'949'607.65
2008	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	25'367.30	14'306.65	25'367.30	14'306.65
2009	Übrige	203'903.95	1'089'404.05	1'084'419.60	208'888.40
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	943'839.35	985'233.35	271'327.20	1'657'745.50
2033	Stiftungen	225'244.00	1'270.00		226'514.00
2035	Zuwendungen	451'293.95	11'642.30	4'025.80	458'910.45
2036	Übrige	267'301.40	972'321.05	267'301.40	972'321.05
204	Rückstellungen	95'509.95			95'509.95
2040	Laufende Rechnung	95'509.95			95'509.95
205	Transitorische Passiven	468'623.60	485'550.65	468'623.60	485'550.65
2059	Übrige	468'623.60	485'550.65	468'623.60	485'550.65
22	Spezialfinanzierungen	9'913'501.20	2'146'985.33	135'247.85	11'925'238.68
228	Verpflichtungen	9'913'501.20	2'146'985.33	135'247.85	11'925'238.68
2281	Elektrizitätsversorgung	1'192'137.00	954'091.49	119'508.85	2'026'719.64
2284	Abwasserbeseitigung	8'612'348.10	1'158'056.60	15'739.00	9'754'665.70
2285	Abfallbewirtschaftung		7'252.24		7'252.24
2288	Spezialfonds	94'502.00	27'585.00		122'087.00
2289	Passivierte Abschreibungen	14'514.10			14'514.10

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2004	Zuwachs	Veränderung	Abgang	Endbestand per 31.12.2004
23	Eigenkapital	2'190'056.00				2'190'056.00
239	Kapital	2'190'056.00				2'190'056.00
2390	Kapital	2'190'056.00				2'190'056.00

Ergebnis Einwohnergemeinde

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	17'906'526.49	17'906'526.49	18'510'200	18'510'200	17'898'544.24	17'898'544.24
	Aufwand	17'906'526.49		18'510'200		17'898'544.24	
	Ertrag		17'906'526.49		18'284'250		17'898'544.24
	Aufwandüberschuss				225'950		
901	Belastbarkeit	1'077'358.04	1'077'358.04	1'234'100	1'234'100	1'440'319.19	1'440'319.19
	Aufwandüberschuss				225'950		
	Kapitaldienst	244'324.01	82'114.95	296'600	72'900	277'091.84	86'794.45
	Liegenschaften Finanzvermögen	52'112.85	41'885.75	51'600	49'300	38'630.00	46'011.95
	Abschreibungen	780'921.18		885'900		1'124'597.35	
	Belastbarkeitsquote		953'357.34		885'950		1'307'512.79
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	3'971'833.55	3'971'833.55	6'595'000	6'595'000	1'256'225.45	1'256'225.45
	Investitionsausgaben	3'971'833.55		6'595'000		1'256'225.45	
	Investitionseinnahmen						127'803.60
	Nettoinvestitionszunahme		3'971'833.55		6'595'000		1'128'421.85
911	Finanzierung	3'971'833.55	3'971'833.55	6'820'950	6'820'950	1'128'421.85	1'128'421.85
	Nettoinvestitionszunahme	3'971'833.55		6'595'000		1'128'421.85	
	Abschreibungen		780'921.18		885'900		1'124'597.35
	Aufwandüberschuss			225'950			
	Finanzierungsfehlbetrag		3'190'912.37		5'935'050		3'824.50

Ergebnis Wasserversorgung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	1'353'294.65	1'353'294.65	1'448'200	1'448'200	1'204'520.05	1'204'520.05
	Aufwand	1'353'294.65		1'448'200		1'204'520.05	
	Ertrag		1'353'294.65		1'448'200		1'204'520.05
901	Belastbarkeit	413'437.95	413'437.95	407'150	407'150	455'032.00	455'032.00
	Vorschussverzinsung	25'735.00		30'000		35'740.00	
	Vorschussabtragung	387'702.95		377'150		419'292.00	
	Belastbarkeitsquote		413'437.95		407'150		455'032.00
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	813'038.65	813'038.65	991'000	991'000	383'816.50	383'816.50
	Investitionsausgaben	813'038.65		991'000		383'816.50	
	Investitionseinnahmen		34'720.50		29'000		41'116.60
	Nettoinvestitionszunahme		778'318.15		962'000		342'699.90
911	Finanzierung	778'318.15	778'318.15	962'000	962'000	419'292.00	419'292.00
	Nettoinvestitionszunahme	778'318.15		962'000		342'699.90	
	Vorschussabtragung		387'702.95		377'150		419'292.00
	Finanzierungsfehlbetrag		390'615.20		584'850		
	Finanzierungsüberschuss					76'592.10	

Ergebnis Abwasserbeseitigung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	452'616.30	452'616.30	453'600	453'600	765'766.35	765'766.35
	Aufwand	398'697.35		445'100		700'727.85	
	Ertrag		452'616.30		453'600		765'766.35
	Ertragsüberschuss	53'918.95		8'500		65'038.50	
901	Belastbarkeit	53'918.95	53'918.95	8'500	8'500	65'038.50	65'038.50
	Ertragsüberschuss	53'918.95		8'500		65'038.50	
	Verpflichtungsverzinsung		9'917.00		7'500		16'178.00
	Belastbarkeitsquote		44'001.95		1'000		48'860.50
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	1'088'398.65	1'088'398.65	1'135'000	1'135'000	937'899.05	937'899.05
	Investitionsausgaben	562'254.50		1'135'000		937'899.05	
	Investitionseinnahmen		1'088'398.65		710'100		725'077.85
	Nettoinvestitionszunahme				424'900		212'821.20
	Nettoinvestitionsabnahme	526'144.15					
911	Finanzierung	580'063.10	580'063.10	424'900	424'900	212'821.20	212'821.20
	Nettoinvestitionszunahme			424'900		212'821.20	
	Nettoinvestitionsabnahme		526'144.15				
	Ertragsüberschuss		53'918.95		8'500		65'038.50
	Finanzierungsfehlbetrag				416'400		147'782.70
	Finanzierungsüberschuss	580'063.10					

Ergebnis Abfallbeseitigung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	708'632.80	708'632.80	686'750	686'750	612'989.70	612'989.70
	Aufwand	701'380.56		686'750		612'989.70	
	Ertrag		708'632.80		686'750		612'989.70
	Ertragsüberschuss	7'252.24					
901	Belastbarkeit	105'265.25	105'265.25	95'450	95'450	26'703.70	26'703.70
	Ertragsüberschuss	7'252.24					
	Vorschussverzinsung	1'717.00		1'900		2'725.00	
	Vorschussabtragung	96'296.01		93'550		23'978.70	
	Belastbarkeitsquote		105'265.25		95'450		26'703.70
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen						
911	Finanzierung	103'548.25	103'548.25	93'550	93'550	23'978.70	23'978.70
	Vorschussabtragung		96'296.01		93'550		23'978.70
	Ertragsüberschuss		7'252.24				
	Finanzierungsüberschuss	103'548.25		93'550		23'978.70	

Ergebnis Elektrizitätsversorg.

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2004

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	5'354'434.14	5'354'434.14	5'280'800	5'280'800	5'206'698.17	5'206'698.17
	Aufwand	4'400'342.65		4'984'200		4'284'130.70	
	Ertrag		5'354'434.14		5'280'800		5'206'698.17
	Ertragsüberschuss	954'091.49		296'600		922'567.47	
901	Belastbarkeit	954'091.49	954'091.49	441'100	441'100	922'567.47	922'567.47
	Ertragsüberschuss	954'091.49		296'600		922'567.47	
	Verpflichtungsverzinsung		13'500.00		3'000		6'881.00
	Vorschussabtragung			144'500			
	Belastbarkeitsquote		940'591.49		438'100		915'686.47
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	153'994.55	153'994.55	420'000	420'000	407'808.75	407'808.75
	Investitionsausgaben	153'994.55		420'000		407'808.75	
	Investitionseinnahmen		27'900.00		12'000		35'300.00
	Nettoinvestitionszunahme		126'094.55		408'000		372'508.75
911	Finanzierung	954'091.49	954'091.49	441'100	441'100	922'567.47	922'567.47
	Nettoinvestitionszunahme	126'094.55		408'000		372'508.75	
	Vorschussabtragung				144'500		
	Ertragsüberschuss		954'091.49		296'600		922'567.47
	Finanzierungsüberschuss	827'996.94		33'100		550'058.72	

5612 Villmergen, 28. Februar 2005

GEMEINDERAT

Paul Meyer, Gemeindeammann

Markus Meier, Gemeindeschreiber

BERICHT DER FINANZKOMMISSION DER EINWOHNERGEMEINDE

Die Finanzkommission hat die Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde pro 2004 für richtig befunden und empfiehlt diese zur Genehmigung.

5612 Villmergen, 7. April 2005

FINANZKOMMISSION

Hugo Doessegger, Präsident

Hanspeter Müller, Aktuar
